Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Weber

Gewinner BÄCKERKRONE 2019

Wir leben Brotgenuss!

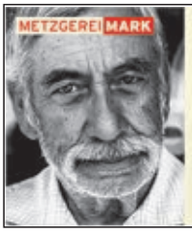
täglich geöffnet
ab 06.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel Zeitung

Heute
Wettbewerb Seite 30

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



Unser Prättigauer Liebling!

Jetzt Aktuell
Feini Erdbeertörtli
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers, Grüsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Die Gastro-Betriebe der Gipfel-Region haben investiert, um dem Corona-Schutzkonzept zu genügen (Bild «Al Capone» Klosters). Plexi-Glas-Trennwände trennen die Gäste an der Bar. Mehr Beispiele: **S. 16 & 17**

MINELLI
KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
Wir haben weiterhin geöffnet
Tel. 081 420 71 66

caffè Don George

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,18:00

Zum Pfingstwochenende wieder öffentliche Hl. Messen

D.S. Nicht nur die Kath. Pfarrei Davos, alle religiösen und kirchlichen Gemeinschaften der Schweiz freuen sich, ab dem Hochfest des Heiligen Geistes an Pfingsten, dem Geburtstag der Kirche, wieder miteinander Gottesdienste feiern zu dürfen.

Grundsätzlich gilt für die Katholische Kirche vorerst die Schutzkonzeptverordnung der Schweizerischen Bischofskonferenz in Übereinstimmung mit dem BAG. Das heisst für die Pfarrei Davos:

1. An den Eingängen müssen die **Hände der Gottesdienstbesucher desinfiziert werden.** Desinfektionsmittel ist vorhanden.

2. Jeder Gottesdienstbesucher wird in eine **interne Präsenzliste** eingetragen, um eine allfällige Ansteckungskette verfolgen zu können. Der Datenschutz bleibt gewahrt.

3. Auf **Weihwasser** sowie auf den Friedensgruss muss bis auf Weiteres verzichtet werden.

4. Die **Gottesdienstbesucher** halten ca. 2 m Abstand. Personen, die im gleichen Haushalt leben, können problemlos zusammensitzen.

5. Die **Heilige Kommunion** kann wie gewohnt empfangen werden.

6. Für die Marienkirche gilt aufgrund der 4m2-Regel vorerst leider nur eine **max. Gottesdienstbesucheranzahl von 150 Gläubigen.** Für die **Herz-Jesu-Kirche 70 Gläubige.** In der Tschuggenkapelle können aus diesem Grund vorerst keine Pilgermessen stattfinden.

7. Nach den Gottesdienstfeiern werden die Kirchen sorgfältig desinfiziert.

8. Das **Tragen von Mundschutz** geschieht auf freiwilliger Basis.

9. Gläubige, die krank sind oder sich krank fühlen, werden aufgefordert, dem Gottesdienst fern zu bleiben. Sie können indessen die Kommunion unter Einhalten der Schutzmassnahmen wieder zu Hause empfangen. Bitte melden Sie sich diesbezüglich im Pfarreisekretariat.

10. Gläubige, die während des Gottesdienstes ein Unwohlsein verspüren, haben diesen sofort zu verlassen.

11. Gläubige, die zu den besonders gefährdeten Personen nach Anhang 6 COVID-19-Verordnung 2 (Änderung vom 16.4.2020)* angehören, wird nahegelegt, dem Gottesdienst fernzubleiben.

*Das sind insbesondere Personen mit Bluthochdruck; Herz-Kreislauf-Erkrankungen; chronischen Atemwegserkrankungen; Diabetes; Erkrankungen/Therapien,die das Immunsystem schwächen; Krebs unter medizinischer Behandlung. Anhang 6 COVID-19-Verordnung 2 enthält hierzu genauere Angaben und wird laufend nachgeführt.

Bis das neue Pfarreiblatt erscheint, gilt folgende **Gottesdienstordnung:**

Pfingstsamstag, 30. Mai

16:00 h: In der Herz-Jesu-Kirche Beichtgelegenheit
16:30 h: Herz-Jesu-Kirche Rosen kranzgebet
17:00 h: Herz-Jesu-Kirche Vigil von Pfingsten-Festmesse

Pfingstsonntag, 31. Mai

10:15 h: Marienkirche Hochamt zu Ehren des Hl. Geistes (mit Live-Stream)
14:00 h: Marienkirche Festliche Maiandacht mit eucharistischem Segen
16:00: Herz-Jesu-Kirche Andacht zum Heiligen Geist
17:00: Herz-Jesu-Kirche Festmesse am Abend

Pfingstmontag, 1. Juni

10:15 h: Marienkirche Festmesse am Pfingstmontag (mit Live-Stream)

Aufgrund der Schutzkonzept verordnung finden vorläufig keine Werktagsmessen statt.

Unsere
SNEAKER-LIEBLINGE!

252-41-0022
Fr. 225.-

252-10-8105
Fr. 219,80

252-60-0007
Fr. 189,80

252-10-8082
Fr. 189,80

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —
DAVOS PLATZ
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
www.degiacomi.ch

*Golfen am Mehr.**

Schnupperkurse Golf4any1

Möchten Sie das Golfen gerne mal ausprobieren? Für unsere Schnupperkurse benötigen Sie weder Vorkenntnisse noch Golfausrüstung. Interesse genügt. Unsere Golflehrer führen Sie in entspannter Atmosphäre die Grundlagen des Golfspiels ein.

Die Schnupperkurse finden jeweils am Samstag ab 17 Uhr statt (30. Mai bis am 10. Oktober).
Teilnahmegebür CHF 25.- pro Person.

Mehr* Informationen und Anmeldung beim Golf Club Davos. Telefon 081 416 56 34. info@golfdavos.ch

Gastro-Branche hat geöffnet, fährt aber Verluste ein

Restaurants sind seit dem 11. Mai mehrheitlich wieder offen - ob dauerhaft, ist fraglich Der Wille der Branche ist da, doch die Wirte geschäften mit Verlust, stellt GastroSuisse in einer Umfrage fest.

Die Mehrheit der gastronomischen Betriebe, die nach dem Lockerungsschritt vom 11. Mai unter strengen Corona-Schutzauflagen wieder öffnen dürfen, ist offen. Es ist jedoch eine Öffnung mit einschneidenden Beschränkungen, mit schmerzhaften Verlusten und grossen Unsicherheiten. Ohne Lockerung der Auflagen wird die Öffnung nicht nachhaltig sein können. Unbedingt eine Perspektive brauchen zudem all jene gastgewerblichen Betriebe, die aufgrund des behördlichen Verbots infolge der Coronakrise weiterhin geschlossen bleiben müssen.

Erstmals liegen nun verlässliche Zahlen über die Wiedereröffnung der gastronomischen Betriebe unter den strengen Covid-19-Schutzauflagen vor. Der Branchenverband GastroSuisse hat bei seinen Mitgliedern eine Online-Befragung für den Zeitraum vom 11. bis 18. Mai durchgeführt. Insgesamt 3172 Antworten sind eingegangen.

Rund 90% erwarten einen Verlust: Die grosse Mehrheit der Lokale, die am 11. Mai unter Einhaltung eines strengen Schutzkonzepts wieder öffnen durften, hat den Betrieb wieder aufgenommen. Dreiviertel der Befragten haben die Chance zum Restart genutzt, auch wenn der Betrieb wegen der behördlichen Auflagen nur limitiert möglich ist. «Neun von zehn der wieder geöffneten Betriebe gehen jedoch davon aus, dass sie einen Verlust erwirtschaften», präzisiert GastroSuisse-Präsident Casimir Platzer. «In der ersten Woche nach der erlaubten ersten Öffnungsetappe liegen die Umsätze durchschnittlich 60 Prozent hinter den Vorjahreswerten», hält er fest.

Mindestabstände schränken massiv ein: Ursache für die Mindereinnahmen sind die strengen Auflagen. Das zeigen die Umfrageergebnisse deutlich. Besonders einschränkend sind die Tisch-Mindestabstände und die starke Beschränkung der Anzahl Personen je Gästegruppe auf vier Personen.

Die meisten Betriebe, die wieder öffneten, taten dies, um für die Stammkunden da zu sein, um die Bevölkerung, wenn auch mit Beschränkungen, wieder gastronomisch verwöhnen zu können und um den Mitarbeitenden eine Perspektive zu geben. Rund ein Drittel öffnete, um den Verlust im Vergleich zum Lockdown zu verringern oder um Marktanteile zu halten.

Die Gründe für den Verzicht auf eine Wiedereröffnung sind vielfältig. Am meisten genannt wurde jedoch die Feststellung, dass unter den geltenden sehr strengen Auflagen kein rentabler Betrieb möglich ist.

Nachhaltige Öffnung in Frage gestellt: Die geltenden Auflagen sind derart einschränkend, dass rund 40 Prozent der befragten Betriebe nicht sicher sind, ob sie unter diesen Bedingungen offen bleiben können. «Die Antworten zeigen ein düsteres Bild», kommentiert Casimir Platzer. «Ohne weitere Lockerungen müssen viele Lokale bereits im Juni wieder schliessen, weil die Öffnung sehr unrentabel ist.»

Hoffnung und Erwartungen der befragten Wirte sind gross, dass insbesondere die Beschränkung der Anzahl Personen pro Gästegruppen aufgehoben wird. Laut ist zudem der Ruf nach geringeren Tischabständen. «Die meisten Betriebe haben aufgrund der Auflagen zwischen 35 und 65 Prozent an Sitzplatzkapazität eingebüsst», erklärt der GastroSuisse-Präsident. Viele Betriebe sind zudem darauf angewiesen, den Außenbereich unbürokratisch erweitern zu können.

Betriebe müssen Mehrkosten verkraften: Die Auflagen des Schutzkonzepts verursachen auch Mehrkosten. Wie die Umfrage zeigt, haben die meisten offenen Restaurationsbetriebe ihre Preise trotzdem nicht angepasst. Die Betriebe tragen den Mehraufwand vielfach selber.

Die Umfrage bestätigt, dass sich die Branche an das Schutzkonzept Covid-19 hält. In der ersten Woche nach dem Restart wurde bereits jeder vierte Betrieb kontrolliert. 90 Prozent der kontrollierten Betriebe setzen das Schutzkonzept tadellos um. Die meisten Beanstandungen konnten durch Anpassungen geregelt werden. In lediglich zwei Fällen oder 0,4 Prozent der Kontrollen musste geahndet werden.

GastroSuisse und die 26 Kantonalverbände werden sich im Interesse der gegen 20 000 Mitgliederbetriebe für eine der epidemiologischen Lage entsprechende rasche weitere Lockerung einsetzen. Eine Perspektive brauchen zudem unbedingt auch jene gastgewerblichen Betriebe, die aufgrund des corona-bedingten behördlichen Verbots weiterhin geschlossen bleiben müssen. Eine Konkurswelle im Gastgewerbe mit seinen über 260 000 Mitarbeitenden hätte unabsehbare Folgen.

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Seit 27 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

HOTEL BÜNDA
RESTAURANT TERRASSE RESIDENZ

Herzlich willkommen im Bündahotel in Davos

Unser Angebot:

Mittagsmenü für CHF 19.50 mit Softgetränk von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Znüni-Hit: Kaffeeauswahl & Gipfeli CHF 4.50 oder Kaffeeauswahl & Sandwich CHF 6.00 von 9:00 Uhr - 10.30 Uhr
Thomahawk auf heissen Stein, Thorstens Raviolikarte, Fischplatte, Flammkuchen
Sushi FR/SA/SO oder Sushi Take Away täglich
à la Carte
diverse Coupes auf unserer Sonnenterasse

Gratis Parkplätze

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Gastgeber
Manuela Vieli & Thorsten Bode
info@hotelbuendadavos.ch Tel: 081 417 18 19

Kirche sein mit aktiver Beteiligung

von Dekan Kurt B. Susak

Unter dem Leitgedanken «Pfingstnovene 2020 - gemeinsam in verschiedenen Sprachen», sind alle Christen in den 9 Tagen (Novene) zwischen Christi Himmelfahrt (Auffahrt) und Pfingsten (Hochfest des Heiligen Geistes) eingeladen, gemeinsam um das Kommen des Heiligen Geistes zu bitten.

Da gerade auch in Davos zahlreiche Christen verschiedenster Sprachen und Kulturen beheimatet sind, ist die Pfingstnovene 2020 ein wunderbares Zeichen der Verbundenheit und Solidarität untereinander. Für jeden Tag gibt es einen Gebetsvorschlag in Deutsch und in einer weiteren Sprache. Neun Personen haben einen persönlichen Impuls geschrieben, Bitten formuliert und in ihre Muttersprache übersetzt. Gemeinsam werden die Anliegen unserer Zeit in dieser Woche vor Gott getragen. Alle verbindet momentan dieselben Erfahrungen. Und alle verbindet dieselbe Hoffnung nach erfülltem und glücklichen Leben. Herzliche Einladung, die uralte Tradition der Pfingstnovene aufzugreifen, und von Freitag, 22. Mai, bis Samstag 30. Mai, sich täglich kurz im Gebet miteinander zu verbinden.

Wir brauchen nicht nur eine Erneuerung der globalisierten Weltwirtschaft, wir brauchen insbesondere auch eine Erneuerung des menschlichen, sozialen, ökologischen und christlichen Miteinanders.

Auf der Internetseite der Katholischen Pfarrei Davos www.davoskath.ch stehen die Gebete dazu, die vom Liturgischen Institut veröffentlicht wurden.

Thomas Schmid ist ab 1.8. neuer Leiter des Amts für Energie und Verkehr

K. Die Regierung hat Thomas Schmid (Bild) zum neuen Leiter des Amts für Energie und Verkehr ernannt. Er wird diese Funktion ab 1. August 2020 übernehmen.

Die Regierung hat Thomas Schmid zum neuen Leiter des Amts für Energie und Verkehr gewählt. Er tritt die Nachfolge von Erich Büsser an, der nach langjähriger Tätigkeit als Amtsleiter in Pension geht.

Der 50-jährige Thomas Schmid verfügt über einen ETH-Abschluss als Agraringenieur (Dipl. Ing. Agr. ETH, Fachrichtung Agrarökonomie) sowie einen Executive Master of Business Administration (University of Rochester, USA, und University of Nyenrode, NL). Er war langjährig engagiert bei einem der grössten Detailhändler der Schweiz und besetzte dort verschiedene Führungsfunktionen.

Neben ausgewiesenen Führungs- und Management Skills sowie grosser Erfahrung mit Strategieprozessen bringt der in Chur wohnhafte Thomas

Schmid umfangreiche Kenntnisse der regionalen und politischen Verhältnisse in Graubünden mit.

Wir gratulieren
allen
Zwilling - Geborenen
(21.5. bis 21.6.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft ur das Beste!

Übrigens:
Zwillinge sind das kommunikativste Tierkreiszeichen. Sie sind intelligent und schlagfertig.

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER
Verkauf/Service/Miete
Peter Hew
Hydraulik
Gandaweg 2
Klosters Dorf
081 422 39 42
KÄRCHER

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Seit 60 Jahren
die Nr. 1
für alle Fondues und mehr...
Ende Juni starten wir in die Sommersaison!
Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Ihr Schlüssel zu Garantie-Occasionen

Mit Sicherheit kein Risiko, 12 Monate 100% Garantie,
1 Jahr Mobilitätsversicherung TOTALMOBIL!,
Eintausch und Ankauf, Finanzierung, Leasing, Teilzahlung.

Hier eine Auswahl unserer 100% Garantie-Occasionen:

Unsere Direktions- und Vorführwagen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km	Preis
AUDI Q3 Sportback 45 TFSI S line quattro	SUV chronosgrau mét. Neu 100 km	**CHF 71'500**
AUDI S4 Avant 3.0 TDI quattro tiptronic	Kombi gletscherweiss mét. Neu 50 km	**CHF 85'800**
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI RS 4x4 DSG	Kombi Steel Grau, Spezial Neu 30 km	**CHF 40'900**
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI RS Final	Kombi Race Blau, mét. Neu 30 km	**CHF 44'789**
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Soleil 4x4	Kombi Race Blau, mét. Neu 30 km	**CHF 37'170**
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Soleil 4x4	Kombi Candy Weiss, Spezial Neu 30 km	**CHF 37'500**
SKODA Superb Combi 2.0 TSI SportLine Plus	Kombi Moon Weiss, mét. Neu 30 km	**CHF 56'800**
VW Golf 1.5 TSI ACT Life	Lim Deepblack Perleffekt mét. Neu 50 km	**CHF 33'075**
VW Sharan 2.0 TDI BMT Highline 4Motion	Kompaktvan Indium Grey mét. Neu 50 km	**CHF 60'255**
VW T6 2.0 TDI 4Motion DSG	Kasten Candyweiss (LB9A) Neu 30 km	**CHF 44'780**
VW Tiguan 2.0TSI Highline 4Motion DSG	SUV Deepblack Perleffekt mét. Neu 50 km	**CHF 51'955**
VW Tiguan 2.0TSI Highline 4Motion DSG	SUV Pure White Uni Neu 50 km	**CHF 53'830**
VW Tiguan 2.0TSI Highline 4Motion DSG	SUV Reflexsilber mét. Neu 50 km	**CHF 51'955**
VW T-Roc 2.0 TSI Sport DSG 4Motion	SUV Deepblack Perleffekt mét. Neu 50 km	**CHF 47'920**
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	Lim grau mét. 10.2019 50 km	**CHF 59'300**
AUDI A4 Avant 40 TDI S line quattro	Kombi daytonagrau mét. 09.2019 3'000 km	**CHF 63'300**
AUDI S5 Sportback 3.0 TDI quattro tiptronic	Lim daytonagrau perl. 03.2020 50 km	**CHF 92'990**

Occasionen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km	Preis
AUDI A4 Avant 2.0 TDI Sport quattro	Kombi schwarz mét. 12.2018 35'500 km	**CHF 39'900**
AUDI A4 Avant 2.0 TFSI Sport quattro	Kombi schwarz mét. 07.2018 22'200 km	**CHF 39'900**
AUDI A5 Cabriolet 3.0 TDI quattro S-tronic	Cabriolet braun mét. 05.2013 78'000 km	**CHF 25'200**
AUDI A6 50 TDI Sport quattro tiptronic	Lim blau mét. 07.2018 16'500 km	**CHF 62'800**
AUDI A6 Avant 3.0 BiTDI V6 quattro	Kombi schwarz perl. 12.2012 90'000 km	**CHF 31'800**
AUDI e-tron 55 Advanced quattro	SUV taifungrau mét. 03.2019 7'000 km	**CHF 94'900**
AUDI Q2 2.0 TFSI sport quattro S-tronic	SUV gletscherweiss mét. 12.2017 26'900 km	**CHF 33'800**
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV navarrablau mét. 05.2018 28'000 km	**CHF 45'500**
AUDI SQ5 3.0 TDI quattro tiptronic	SUV schwarz mét. 12.2015 82'000 km	**CHF 33'100**
PORSCHE 911 Carrera 4	Coupé blau mét. 04.1997 97'000 km	**CHF 95'000**
SKODA Kamiq 1.0 TSI Style DSG	SUV Schwarz, Perl. 11.2019 1'000 km	**CHF 31'500**
SKODA Karoq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV Schwarz, Perl mét. 11.2019 30 km	**CHF 40'500**
SKODA Kodiaq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV Schwarz, Perl. 04.2019 22'123 km	**CHF 38'000**
SKODA Kodiaq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV grau 10.2019 5'000 km	**CHF 49'900**
SKODA Octavia Combi 1.4 TSI Style DSG	Kombi Moon Weiss, mét. 05.2018 27'000 km	**CHF 20'900**
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Clever 4x4	Kombi Schwarz, Perl. 02.2019 13'500 km	**CHF 25'110**
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Clever 4x4	Kombi Schwarz, Perl. 02.2019 28'000 km	**CHF 25'900**
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI RS 4x4 DSG	Kombi Schwarz, Perl. 06.2019 8'596 km	**CHF 32'500**
SKODA Scala 1.5 TSI ACT Ambition DSG	Lim Brilliant Silber, mét. 07.2019 2'500 km	**CHF 23'990**
SKODA Superb Combi 2.0 TSI Sport Line	Kombi Grau, mét. 12.2017 39'800 km	**CHF 34'900**
VW Crafter 35L 2.0 TDI CR	Kasten Candyweiss 02.2016 30'000 km	**CHF 32'200**
VW Golf 2.0 TDI Highline 4Motion	Limousine grau mét. 06.2015 75'000 km	**CHF 19'900**
VW Golf Variant 2.0 TDI Comfortline	Kombi Deepblack Per. 05.2019 10'500 km	**CHF 29'900**
VW Golf Variant 2.0 TDI Highline 4Motion	Kombi Deepblack Perl. 11.2018 14'010 km	**CHF 29'900**
VW T6 2.0 Bi-TDI 4Motion DSG	Bus Reflexsilber mét. 12.2018 17'000 km	**CHF 44'500**
VW T6 2.0 TDI 4Motion	Kasten Candyweiss 02.2019 27'000 km	**CHF 33'900**
VW T6 2.0 TDI 4Motion	Bus Candyweiss 02.2019 30'000 km	**CHF 37'400**
VW T-Cross 1.0 TSI Style	SUV Pure White Uni 12.2019 100 km	**CHF 28'900**
VW Tiguan 2.0 TDI SCR Comfortline	SUV Deepblack Perl 06.2018 27'000 km	**CHF 29'900**
VW Tiguan 2.0TSI Highline 4Motion DSG	SUV grau mét. 12.2016 51'000 km	**CHF 31'500**
VW Tiguan Allspace 2.0TSI Highline	SUV Deepblack Perl. 12.2019 200 km	**CHF 49'900**
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV Atlantic Blue mét. 12.2019 3'000 km	**CHF 39'900**
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV schwarz 11.2018 31'000 km	**CHF 34'500**

Gerne offerieren wir Ihnen auch ein günstiges AMAG-Leasing-Angebot!

AMAG Davos
Talstrasse 22, 7270 Davos Platz
Telefon 081 410 12 34
www.amag.ch/davos

amag

Maschinelle Lymphdrainage

Die Lymphflüssigkeit (Schutzfunktion, für den Stoffwechsel von Bedeutung) wird passiv durch die Muskelpumpe und Bewegung des Zwerchfells abtransportiert. Durch langes Stehen/Sitzen, Bindegewebeschwäche, Krampfadern, Aderdefiziten oder Sportverletzungen kann der Abtransport gestört sein. Hier bietet die maschinelle Lymphdrainage hervorragende Resultate und führt zur absoluten Entspannung im gestressten Alltag. Als Lymphdrainage bezeichnet man die Verschiebung von Gewebsflüssigkeiten und deren Abführung aus dem Interstitium (Raum ausserhalb der Zelle), so wird der Durchfluss sowie die Durchblutung verbessert. Die maschinelle Lymphdrainage ist zurzeit die einzige Therapie/Behandlung bei einem Lipödem/Lymphödem (Cellulite). Wir behandeln dies maschinell.
Wir bieten Ihnen folgende Behandlungen an: Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung mit Dioden-Laser (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung mit nd:Yag-Laser, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.
Rufen Sie uns für ein kostenloses Beratungsgespräch an. (pr)

Endless Beauty
Das medizinische Beautycenter
CH-7205 Zizers, Graubünden
Telefon: +41 (0)81 559 42 00
www.endless-beauty.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Cyrill Ackermann
21. Mai

Pascal Meisser
21. Mai

Melanie Bardill
22. Mai

Paul Petzold
23. Mai

Marco Danuser
23. Mai

Oliver Lüscher
23. Mai

Sara Willi
23. Mai

Peter Meisser
24. Mai

Christine Lötscher
24. Mai

Kurt Hostettler
26. Mai

Erwin Brunner
26. Mai

Gabriela Bettini
26. Mai

Hermine Keller
27. Mai

Stephan Huber
27. Mai

Willy Gräflein
27. Mai

Ihr nächstes Ausflugsziel in diesem Sommer

Grüenbödeli: Willkommen bei Hampi Bernet & Team. Tel. 078 742 66 94

GOLF CLUB DAVOS SINCE 1929

*Golfen am Mehr.**

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.

Projekt Pradas Ferienresort Brigels

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG
Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Bäckereien-Confiserien zählen auf die Bevölkerung

P. Die Konsumentinnen und Konsumenten haben die regionalen Produkte und Geschäfte entdeckt, dank Covid-19. Trotzdem haben die gewerblichen Bäckereien-Confiserien zum Teil massive Umsatzeinbussen erlitten.

«Es gilt nun, auch nach der Lockerung und der geplanten Öffnung der Grenzen bei den lokalen Produzenten einzukaufen», appelliert SBC-Direktor Urs Wellauer.

Die gewerblichen Bäckereien-Confiserien erlitten infolge der Corona-Krise teilweise 30 bis 70 % Umsatzeinbussen. Besonders stark betroffen sind Mischbetriebe mit Café oder Restaurant sowie Betriebe in Stadtzentren und Tourismusgebieten. Demgegenüber können zahlreiche Bäckereien-Confiserien in ländlichen Gebieten, in Grenznähe oder städtischen Quartieren Mehreinnahmen im Verkaufsladen – insbesondere jene mit zusätzlichem Handelswarensortiment – verzeichnen. Die Solidarität der Bevölkerung mit der lokalen Bäckerei-Confiserie ist gross. Eine wichtige Rolle spielt ebenfalls die Tatsache, dass die Menschen in der Lockdown-Zeit grosse Läden mieden sowie aufgrund des Homeoffice in ihrer Umgebung einkauften. «Es gilt nun, auch nach der Lockerung und der geplanten Öffnung der Grenzen bei den lokalen Produzenten einzukaufen», appelliert SBC-Direktor Urs Wellauer. Für die Bäckereien-Confiserien und die weiteren Fachgeschäfte sei es überlebenswichtig, diese nicht nur zu Krisenzeiten zu berücksichtigen. «Gleichzeitig sagen die Schweizer Bäckereien-Confiserien Danke für die erlebte Kundentreue und Solidarität.»

Die Betriebe kämpfen mit Flexibilität und Innovationsgeist um Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie Genussmomente und Mehrwerte für ihre Kundschaft. Innert kürzester Zeit haben sie Hauslieferdienste auf die Beine gestellt und Mehrwerte für ihre Kundinnen und Kunden geschaffen, indem beispielsweise in geschlossenen Cafébereichen neu regionale Grundnahrungsmittel angeboten wurden. «Not macht bekanntlich erfinderisch und bringt Chancen mit sich, welche die Schweizer Bäckereien-Confiserien packen», betont SBC-Direktor Urs Wellauer.

Burkhalter Holding AG: VR hält an Dividendenantrag von CHF 3.70 pro Aktie fest

P. Wie angekündigt, hat der Verwaltungsrat der Burkhalter Holding AG seinen Dividendenantrag von CHF 3.70 pro Aktie aufgrund der aktuellen Situation nochmals überprüft. Wie geplant will er der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 3.70 pro Aktie beantragen.

Aufgrund der aktuellen Situation erfolgt die Stimmabgabe für die Generalversammlung am 24. Juni ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Aktionärinnen und Aktionären kann der Zutritt zur Generalversammlung nicht gestattet werden. Gemäss der VR-Sitzung kann zurzeit für das Geschäftsjahr 2020 kein genauer Ausblick festgelegt werden. Allerdings rechnet der Verwaltungsrat mit einem Ergebnis in der Gewinnzone und hält daher für das Geschäftsjahr 2019 an seinem Dividendenantrag an die GV von 3.70 Fr. pro Aktie fest.

GKB bietet 60 Sommerjobs für Jugendliche an

P. Bündner Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren aufgepasst: Die Graubündner Kantonalbank (GKB) und das Bergwaldprojekt bieten 60 Sommerjobs im Bergwald an. Das gemeinsame Projekt findet zum achten Mal statt und stösst auf grosse Nachfrage. Interessierte können sich bis 31. Mai 2020 bewerben.

Dieses Jahr finden die Einsätze in Chur, Ilanz, Klosters und Bergün statt. 60 Jugendliche arbeiten im Juli und August eine Woche im Bündner Bergwald mit. Unter Anleitung von Forstfachleuten packen die Teenager bei verschiedenen Arbeiten an: Sie pflanzen, bauen Begehungswege und Zäune, pflegen Naturschutzflächen und machen viele weitere nützliche Arbeiten. Durch den Arbeitseinsatz erleben die Teilnehmenden den Bergwald hautnah und leisten einen Beitrag zum Erhalt der vielfältigen Schutzwirkungen des Bergwaldes. Für ihren Einsatz werden die Jugendlichen mit 500 Franken Lohn entschädigt.

Die gemeinsamen Projektwochen von GKB und Bergwaldprojekt finden 2020 zum achten Mal statt. Durch die Zusammenarbeit mit dem Bergwaldprojekt, einer gemeinnützigen Stiftung mit Sitz in Trin, zeigt die GKB, dass sie die Anliegen von Umwelt und Gesellschaft ernst nimmt. Die Arbeitseinsätze sollen helfen, die Schülerinnen und Schüler an die Natur heranzuführen und ihnen die Funktion der einheimischen Wälder zu vermitteln.

Motivierte Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren, die sich für die Natur einsetzen wollen, können sich bis 31. Mai 2020 unter **gkb.ch/sommerjobs** bewerben.

Arbeitseinsatz im Bergwald von Bergün.

Top-News der Gipfel-Region

Kanton unterstützt touristische Nachfragestimulierung mit Sonderbeitrag

K. Mit einer neuen touristischen Kommunikationskampagne sollen Schweizerinnen und Schweizer auf das Ferienangebot von Graubünden aufmerksam gemacht werden. Dazu werden die Werbeikonen Gian & Giachen zum Einsatz kommen. Die Regierung spricht einen Sonderbeitrag von 1 Million Franken an Graubünden Ferien für die Umsetzung einer Sommer-/Herbstkampagne.

Die Coronapandemie trifft den Tourismussektor in Graubünden mit voller Kraft. Zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen ergreift die Regierung Massnahmen zugunsten des Tourismus. Graubünden Ferien hat ein Massnahmepaket zur touristischen Nachfragestimulierung erarbeitet, das auf die Gewinnung von Schweizer Gästen im Sommer und Herbst 2020 ausgerichtet ist. Die Regierung spricht einen Sonderbeitrag von **1 Million Franken an Graubünden Ferien** zur Unterstützung dieser Kommunikationskampagne. Vorbehalten bleibt die Genehmigung des entsprechenden Nachtragskredits durch die Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates.

Die Kommunikationsmassnahmen verfolgen das Ziel, die Gäste zeitnah für eine Reise nach Graubünden zu begeistern. Eine Inspirationskampagne mit einer starken Botschaft ist dabei das zentrale Element. Zusätzlich soll dem Gast ein Mehrwert geboten werden, welcher sich in attraktiven Erlebnissen und Angeboten zeigt. Diese Erlebnisse und Angebote sollen auf die besonderen Umstände in diesem Sommer/Herbst Rücksicht nehmen.

Graubünden soll als ideale und nahe Reisedestination ins Bewusstsein gerückt werden. Dazu werden die bekannten und beliebten Werbeikonen Gian & Giachen sowie diverse flankierende Kommunikationsmassnahmen eingesetzt. Eine zweite Kommunikationswelle ist im August mit Fokus Herbst geplant.

Für den kommenden Winter steht Graubünden Ferien zudem mit touristischen Partnern in engem Kontakt, um gemeinsame Massnahmen zu lancieren.

Davos: Bestürzung über Todesopfer

Str. Mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen hat der Davoser Krisenstab den Fall jenes Patienten, der aufgrund des schweren Verlaufs seiner Erkrankung am 23. März in ein Universitätsspital im Unterland verlegt werden musste. Nachdem sich zunächst eine Verbesserung des Zustandes abgezeichnet hatte, erreichte die Verantwortlichen die Nachricht, dass die Person verstorben ist.

Die Mitglieder des Krisenstabs sind angesichts dieser tragischen Nachricht bestürzt. Sie sprechen der Familie ihr aufrichtiges Beileid aus und wünschen den Angehörigen in dieser schweren Zeit viel Kraft.

Angesichts der vergleichsweise tiefen Fallzahlen in der Gemeinde ist es umso bedauerlicher, dass Davos diesen hohen Preis zahlen musste. Der Fall zeigt auf drastische Weise, dass Covid-19 keinesfalls unterschätzt werden darf und ein neuerliches Aufflammen der Epidemie unter allen Umständen verhindert werden muss.

Die Siegerskulptur 2019 von Antonio Jurado.

Internationales Bildhauer-Symposium in Sur En/Sent

M. Vom 6. bis 14. Juni treffen sich in Sur En (Sent) wieder Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern beim 26. Internationalen Bildhauer-Symposium. Am Samstag, 13. Juni, präsentieren sie ihre Werke an der öffentlichen Vernissage. Die Besucher bestimmen dann auch den «Publikums-Preis».

Das internationale Bildhauer-Symposium in Sur En /Sent im Unterengadin hat eine langjährige Tradition. Es wird dieses Jahr schon zum 26. Mal durchgeführt. Aus circa 50 Bewerbungen hat das Organisations-Komitee kürzlich 17 Kunstschaffende aus verschiedenen Ländern selektioniert.

In Sur En arbeiten die Kunstschaffenden während einer Woche am Inn-Ufer im Freien auf dem schönen Campingplatz. Aus Lärchenholz oder Marmor gestalten sie während 7 Tagen ihre Kunstwerke.

Das Symposium wird vom Verein Art Engiadina organisiert. Wolfgang Bosshardt, Initiant und Geschäftsführer der Art Engiadina, meint: «Unser jährliches Symposium hat einen ausgezeichneten Ruf. Wir bekommen inzwischen Bewerbungen aus aller Welt. Man darf gespannt sein auf die kreativen Projekte.»

Die Kunstwerke werden am Samstag Nachmittag, 13. Juni, ab 15 Uhr, anlässlich einer Vernissage ausgestellt, verkauft oder später auf dem berühmten Skulpturen-Weg in Sur En platziert. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Kunstschaffenden bei ihrer Arbeit während der ganzen Woche zuzusehen und mit ihnen über ihre Werke zu diskutieren.

Bitte halten Sie sich an die Abstandsregeln des Bundesrates, auf der Wiese ist genügend Platz!

Die Art Engiadina vergibt zudem für eine Bildhauerin oder einen Bildhauer den «Publikums-Preis 2020», ermittelt aus den meisten Stimmen der Vernissage-Besucher. Alle Besucherinnen und Besucher können zudem mit ihrer Stimme an einem Wettbewerb teilnehmen. **www.art-engiadina.com**

Italien: Chinas Trojanisches Pferd in Richtung Europa

von Giulio Meotti, Kulturredaktor für «Il Foglio»

• Die chinesische Führung «glaubt, ein enges Fenster strategischer Möglichkeiten zu haben, ihre Herrschaft zu stärken und die internationale Ordnung zu ihren Gunsten zu revidieren.» — *Ehemaliger US-Berater für nationale Sicherheit H. R. McMaster, Battlegrounds: The Fight to Defend the Free World.*

• «Europa ist nun zur Pufferzone für die Konfrontation zwischen China und den Vereinigten Staaten geworden». — *Pierre-Henri d›Argenson, Le Figaro, 28. April 2020.*

• Jetzt versucht China, die Infrastruktur Südeuropas zu dominieren. China hat bereits eine Lizenz für den Betrieb des größten griechischen Seehafens, den Hafen Piräus in Athen, erhalten, den Peking zum größten Handelshafen Europas ausbauen will. Dann begann China, seine Expansion in die Häfen Italiens zu planen, wo vier große Häfen ebenfalls für chinesische Investitionen in Frage kommen.

• Die Volksbank von China ...»hat kontinuierlich Beteiligungen von über 2 Prozent (die Offenlegungsschwelle in Italien) an einer Reihe der größten italienischen Unternehmen im Besitz von Aktionären angehäuft.» China hat auch in strategische italienische Energieunternehmen investiert...

• **Italien wird einen Zusammenbruch seines BIP und die Explosion seiner Staatsverschuldung erleben...** die höchste seit dem 2. Weltkrieg. Peking weiß das und behauptet, dass «Italien viele wirtschaftliche Probleme hat, Europa in der Krise steckt und die Belt-and-Road-Initiative der einzige große globale Investitionsplan ist.»

Wenige Tage nachdem China angekündigt hatte, medizinische Hilfsgüter nach Italien zu schicken, strahlten chinesische Staatsmedien Bilder von Italienern aus, die auf Balkonen und Straßen zur chinesische Nationalhymne applaudierten. «In Rom, während die chinesische Hymne abgespielt wurde, riefen einige Italiener auf ihren Balkonen ‹Grazie, Cina!›, und ihre Nachbarn applaudierten mit», schrieb Zhao Lijian, der Sprecher des chinesischen Außenministeriums, der schändlicherweise und zu Unrecht unterstellte, das US-Militär habe den Covid-19 nach Wuhan gebracht.

China präsentierte sich in der Rolle des Retters, bereit, an das Bett des kranken Patienten Italien zu eilen.

Nun enthüllt eine Untersuchung der «Financial Times», dass diese Videos als Teil der Coronavirus-Propaganda Pekings manipuliert wurden. Die Hashtags #ThanksChina und #GoChina&Italien wurden außerdem von Bots generiert. Ein Bericht der Carnegie-Stiftung bezeichnete Italien als «ein Zielgebiet für Chinas Propaganda.»

In einem Artikel mit dem Titel «Warum die Covid-19-Epidemie so politisiert ist», der auf der Website der chinesischen Botschaft in Paris veröffentlicht wurde, hieß es: «Einige Westler beginnen, das Vertrauen in die liberale Demokratie zu verlieren», und «einige [westliche Länder] sind psychologisch schwach geworden.»

Antoine Bondaz, ein Forscher der französischen Stiftung für strategische Forschung, sagte gegenüber Politico: **«China betrachtet Europa als den weichen Bauch des Westens.** In ihrer Logik gibt es den Westen und darin die USA, die sich aus strukturellen und ideologischen Gründen gegen China stellen werden, und ihre europäischen Verbündeten, die im Falle eines Konflikts zwischen China und den USA neutral sein müssen.»

Nach Angaben von Generalleutnant a.D. H.R. McMaster, dem ehemaligen nationalen Sicherheitsberater von Präsident Donald Trump, in seinem neuen Buch Battlegrounds: The Fight to Defend the Free World («Der Kampf zur Verteidigung der freien Welt»), glauben die chinesischen Führer, «dass sie ein enges Fenster strategischer Möglichkeiten haben, ihre Herrschaft zu stärken und die internationale Ordnung zu ihren Gunsten zu revidieren.»

Es besteht nun die große Gefahr, dass Italien zum «Trojanischen Pferd Chinas in Europa» wird.

Ein führender französischer Funktionär, Pierre-Henri d›Argenson, schrieb in «Le Figaro», dass «Europa jetzt zur Pufferzone für die Konfrontation zwischen China und den Vereinigten Staaten geworden ist.» Peking wählte Italien als seinen weichen Bauch in Europa und folgt seinem Skript.

Im April 2019 war die italienische Regierung unter Premierminister Giuseppe Conte das erste G7-Land, das während eines Staatsbesuchs von Präsident Xi Jinping ein Memorandum of Understanding betreffs Chinas «Belt and Road Initiative» unterzeichnete. Nach einer Analyse von «The Economist» könnte der chinesische «Belt and Road»-Plan den Marshall-Plan übertreffen, mit dem die USA die vom Krieg verwüsteten europäischen Volkswirtschaften wiederbelebten.

Italien hat eine Regierungskoalition unter der Führung der Bewegung Fünf-Sterne, einer extrem prochinesischen Partei, deren Gründer Beppe Grillo häufig in der chinesischen Botschaft in Rom gesichtet wurde. Wie der Europäische Rat für Auswärtige Beziehungen berichtete, «sind in Italien die geschäftlichen und politischen Lobbys für China auf dem Vormarsch». Der ehemalige Premierminister Matteo Renzi hat Peking zu Konferenzen besucht.

Vor 5 Jahren kaufte die China National Chemical Corp. das 143 Jahre alte italienische Unternehmen Pirelli, den fünftgrößten Reifenhersteller der Welt. Eine von KPMG vor dem Pirelli-Deal veröffentlichte Studie ergab, dass sich die chinesischen Übernahmen in Italien in fünf Jahren auf insgesamt 10 Milliarden Euro beliefen (bei Investitionen von insgesamt 13 Milliarden Euro). Ein Drittel der ausländischen Käufe in Italien sind chinesisch. **Ziel ist es, Italien zu «Europas Top-Destination für sehr begehrte Investitionen aus China» zu machen.**

Nun versucht China, die Infrastruktur Südeuropas zu dominieren. China hat bereits eine Lizenz für den Betrieb des größten griechischen Seehafens, des Hafens von Athen, Piräus, erhalten, den Peking zum größten Handelshafen Europas ausbauen will. Dann begann China, seine Expansion in die Häfen Italiens zu planen, wo vier große Häfen ebenfalls für chinesische Investitionen in Frage kommen. Zeno D›Agostino, der Präsident des Nordhafens von Triest, sagt, dass «China sich öffnet, weil es sich stark fühlt».

Italiens politische Beschwichtigungspolitik gegenüber China zeigte sich in den fatalen Anfängen der Coronavirus-Krise.

Am 21. Januar lud der italienische Kultur- und Tourismusminister eine chinesische Delegation zu einem Konzert in die Nationale Akademie von Santa Cecilia ein, um das Jahr der Kultur und des Tourismus Italien-China einzuleiten. Michele Geraci, Italiens ehemaliger Unterstaatssekretär für Entwicklung, war sich nicht sicher, ob dies sein Platz ist. «Sind wir sicher, dass wir das tun wollen?», sagte Geraci mit Blick auf seine Kollegen. «Sollten wir heute hier sein?» Wenige Tage später warben Bürgermeister und lokale Gemeinden in vielen italienischen Städten wie Florenz und Prato, wo es eine chinesische Hochburg der Industrie gibt, für die Initiative «einen Chinesen umarmen», um Fremdenfeindlichkeit und Rassismus zu bekämpfen.

In Rom besuchte Italiens Präsident Sergio Mattarella eine Schule, die einen hohen Anteil chinesischer Schüler hat, um «Diskriminierung» entgegenzuwirken, und Nicola Zingaretti, der Vorsitzende der Demokratischen Partei, traf den chinesischen Botschafter in Rom. In der Zwischenzeit organisierten italienische Fernsehsender Live-Verkostungen chinesischer Produkte. Das war der verhängnisvolle Anfangsfehler Italiens: **Rassismus bekämpfen statt des Virus, das nur wenige Tage später das Land verwüsten würde.**

In Rom besuchte Italiens Präsident Sergio Mattarella eine Schule, die einen hohen Anteil chinesischer Schüler hat, um «Diskriminierung» entgegenzuwirken, und Nicola Zingaretti, der Vorsitzende der Demokratischen Partei, traf den chinesischen Botschafter in Rom. In der Zwischenzeit organisierten italienische Fernsehsender Live-Verkostungen chinesischer Produkte. Das war der verhängnisvolle Anfangsfehler Italiens: Rassismus bekämpfen statt des Virus, das nur wenige Tage später das Land verwüsten würde.

China hat es geschafft, die italienische öffentliche Meinung einer Gehirnwäsche zu unterziehen. In einer am 17. April veröffentlichten Umfrage halten 50% der Italiener China für einen «Freund» (nur 17% der Italiener halten so viel von den Vereinigten Staaten). Und im Rennen um die Weltmacht, mit der Italien verbündet sein sollte, liegt China mit 36% bis 30% vor den USA.

Italiens Außenminister Luigi Di Maio hiess am 12. März eine Flugzeugladung chinesischer medizinischer Hilfsgüter willkommen. «Wir werden uns an diejenigen erinnern, die uns in dieser schwierigen Zeit nahe standen», sagte Di Maio. Das ist nicht nötig, China wird sie daran erinnern. Walter Ricciardi, ein Berater der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der italienischen Regierung, twitterte: «Danke China!».

Wir wissen jetzt, dass das chinesische Regime, während es die Welt über die Ansteckungsgefahr von Covid-19 in die Irre führte, medizinische Vorräte angelegt hat. Wie der Redaktor der deutschen BILD-Zeitung in einem Brief an den chinesischen Präsidenten Xi schrieb, hat es die Welt über die Ansteckungsgefahr von Covid-19 getäuscht: «**Ich nehme an, Sie betrachten es als große ‹Freundschaft›, wenn Sie jetzt großzügig Masken um die Welt schicken. Ich nenne das nicht Freundschaft, sondern lächelnden Imperialismus - ein Trojanisches Pferd.»**

Kein einziger italienischer Minister oder Amtsträger machte China für die Vertuschung der Epidemie oder das «Verschwinden» von Zeugen verantwortlich. «Zum ersten Mal seit vielen Jahren vereinten sich die westlichen Länder hinter der Bitte an China um Aufklärung darüber, wie Covid-19 geboren wurde und sich dann ausbreitete», schrieb Paolo Mieli in einem Leitartikel auf der Titelseite der größten italienischen Zeitung «Il Corriere della Sera». Mieli erwähnte die Vereinigten Staaten, Australien, Großbritannien, Frankreich und Deutschland. «Wer fehlt? Italien, das einzige Land der westlichen Welt, das eine halbe Million Masken, die uns (gegen Bezahlung) aus China geschickt wurden, in wahrhaft exzessivem Mass begrüßt hat.»

Die weltberühmte italienische Textilindustrie war eines der Hauptopfer einer Globalisierungsexpansion, die durch unehrliches Wirtschaftsdumping der Chinesen angeführt wurde. China reduziert Italien nun auf ein Umfeld, das zur Verbreitung und Umsetzung seiner Propaganda und seines Machtwillens beiträgt. Wie der italienische Analyst Francesco Galietti schrieb, wird Italien «**zur Zielscheibe einer chinesischen ‹Charme-Offensive›, einer Kombination aus hartem Geld und ‹weicher Macht›, Geld und Einfluss.»** Als Beispiel nennt er die People›s Bank of China: «Sie hat kontinuierlich Beteiligungen von mehr als 2 Prozent (die Offenlegungsschwelle in Italien) an einer Reihe der größten Unternehmen im Besitz von Aktionären in Italien erworben, darunter die FCA (die Fiat Chrysler-Gruppe), Telecom Italia und die Generali-Gruppe, Italiens größter Versicherer.»

China hat auch in strategische italienische Energieunternehmen wie Eni und Enel und den italienischen Öldienstleistungskonzern Saipem investiert.

Diese wirtschaftliche Durchdringung wird auch immense Folgen für die Sicherheit haben. In den ersten Tagen der Covid-19-Epidemie kündigte Italien, das durch die Zusage einer 3 Milliarden Dollar schweren Huawei-Investition in sein Telekommunikationssystem angelockt wird, an, dass es keine Pläne hat, **chinesische Telekommunikationsunternehmen daran zu hindern, eine Rolle im künftigen 5G-Netz des Landes zu spielen**. Es handelt sich um ein Projekt, das der US-Generalstaatsanwalt William P. Barr als «monumentale Gefahr» definierte.

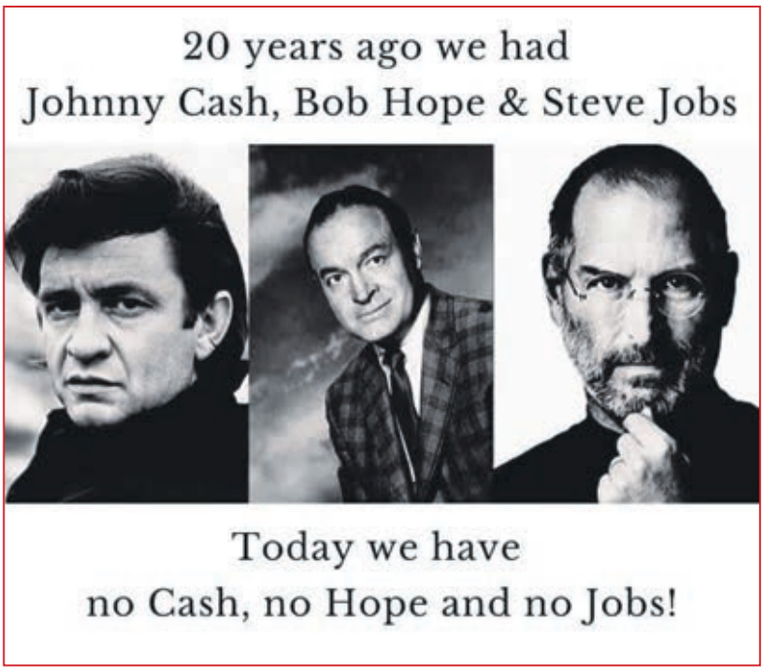
«Die geopolitischen Auswirkungen der Pandemie könnten erheblich sein», sagte NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg. «Einige Verbündete (sind) anfälliger für Situationen, in denen kritische Infrastruktur ausverkauft werden kann» in einem chinesischen «Kaufrausch», so Stoltenberg. Auch US-Verteidigungsminister Mark Esper hat davor gewarnt, dass China das Virus ausnutzen werde, «um seine eigenen Interessen zu fördern und zu versuchen, Spaltung im Bündnis und in Europa zu säen.»

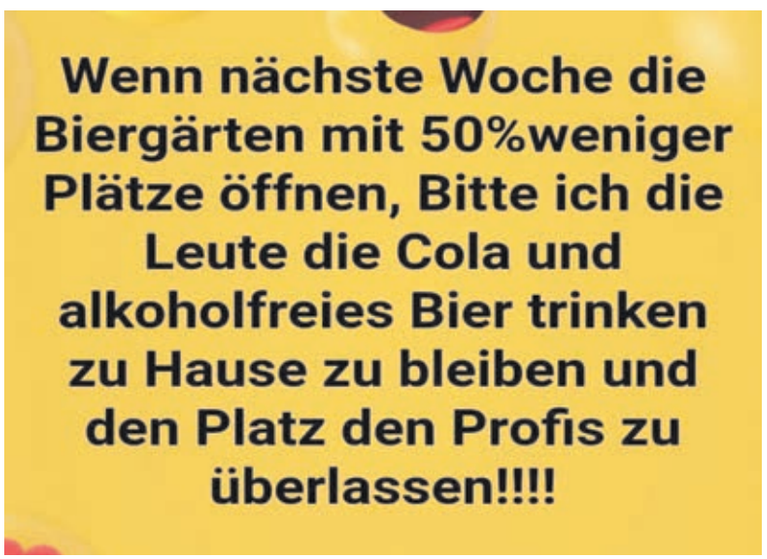
Italien ist dieser chinesischen Offensive gegenüber am verwundbarsten. Es ist eines der am höchsten verschuldeten Länder der Welt und weist ein Wirtschaftswachstum nahe Null auf. Es hat auch eine der instabilsten und zerbrechlichsten Regierungen Europas und hatte eine der höchsten Coronavirus-Todesraten Europas — eine Erfahrung, die eine italienische Krankenschwester mit einem «Weltkrieg» verglich.

Italien ist heute der kranke Mann Europas.

Aufgrund der chinesischen Coronavirus-Krise wird das Land einen Zusammenbruch seines BIP (-9,5%) und die Explosion seiner Staatsverschuldung erleben, die auf 160% des Bruttoinlandsprodukts steigen wird — die höchste seit dem 2. Weltkrieg. Peking weiß das und behauptet, dass «Italien viele wirtschaftliche Probleme hat, Europa in der Krise steckt und die Belt-and-Road-Initiative der einzige große globale Investitionsplan ist.»

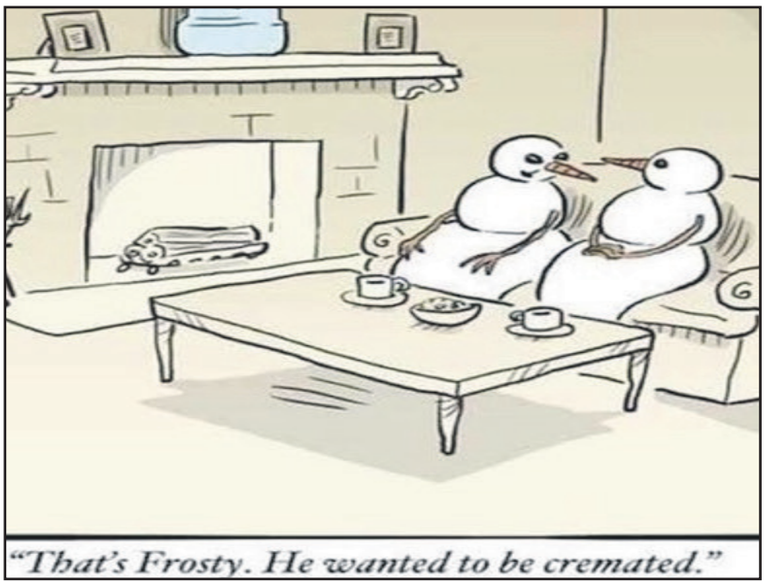
Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse





Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Spezial



Ihre Gastgeberin
ist Dusana

Rolf's Hot-Stone
Das Restaurant mit Herz
bis auf Weiteres geschlossen

PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Wie die Gastro-Betriebe der Gipfel-Reg

Das Restaurant-Pizzeria Al Capone in Klosters hat die Anzahl der Tische massiv reduziert.

Trotz Plexiglas-Trennwänden: Den

Links: Weniger Tische auf der Terrasse des «Cioccolino» in Davos und Abstand an der Bar (rechts).

Links: Gastgeber Beni Schibli hat im Hotel Ducan, Monstein, Eingang und Ausgang getrennt, bietet digitale Menü-Karten an und hat di

Kafi- räff • orf-Beiz • Häxe-Bar
Take Away zum Abholen
Fr. bis Mo. 11:30 bis 14:00 und 17:30 bis 20:00
Tel.: 081 416 82 82 Mi. u. Do. geschlossen
pizzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch

gion das Corona-Schutzkonzept umsetzen

Spass lassen sich die Gäste an der Bar nicht so schnell verderben.

Am Stammtisch im «Landhuus» Frauenkirch sind offiziell nur noch 4 Personen zugelassen.

«Landhuus» Frauenkirch: 4 Personen am Tisch, der 5. mit Abstand.

«Walserhuus» Sertig: Sowohl auf der Terrasse wie auch im Restaurant sind geforderten Abstände gewährleistet, aber es gibt weniger Sitzplätze. Reservieren ist empfohlen.

e Anzahl der Tische massiv reduziert. Heimelig ist es trotzdem.

Sonderangebot in der Corona-Zeit
Take away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung: 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet..

- **Asia Abend,** jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Klosters-Serneus: Totalschaden nach Selbstunfall

K. Freitagnacht ist es auf der Schiferstrasse im Gebiet Seewjiwald zu einem Selbstunfall gekommen. Verletzt wurde niemand, es entstand jedoch Totalschaden.

Der 40-jährige Automobilist fuhr nach einem Aufenthalt auf dem Maiensäss beim Schifer über die gleichnamige Strasse in Richtung Klosters. Im Gebiet Seewjiwald geriet er mit dem Personenwagen, auf der leicht abfallenden Strasse, über den rechten Strassenrand hinaus. Dabei kollidierte das Fahrzeug mit grösseren Steinen, die als Begrenzung zur Strasse dienen. Letztlich kam der Wagen im Wiesland zum Stillstand. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände des Verkehrsunfalls ab.

Trimmis: Zwei Radfahrer zusammengestossen

K. In Trimmis hat sich am Dienstagabend ein Unfall mit zwei Radfahrern ereignet. Einer von ihnen wurde dabei verletzt.

Der Zusammenstoss ereignete sich um 17:35 Uhr auf dem Rheindamm. Ein 60-Jähriger fuhr mit seinem Fahrrad Richtung Landquart und streifte, nachdem er eine Gruppe von Radfahrern überholt hatte, einen 44-jährigen entgegenkommenden Radfahrer. Der 44-Jährige stürzte rund sieben Meter über den Rheindamm hinunter und blieb im steinigen Hang liegen. Er erlitt eine Hirnerschütterung. Von einem Ambulanzteam der Rettung Chur wurde der Verletzte betreut. Die Rega barg ihn in einer Windenaktion aus dem unwegsamen Gelände und überführte ihn ins Kantonsspital nach Chur. Der zweite Unfallbeteiligte zog sich Schürfungen zu.

Susch: Führerloses Motorrad prallt in Fussgängerin

K. Am Donnerstag ist es auf der Flüelastrasse zu einem Unfall zwischen einem Motorrad und einer Fussgängerin gekommen. Dabei wurden beide beteiligten Personen verletzt.

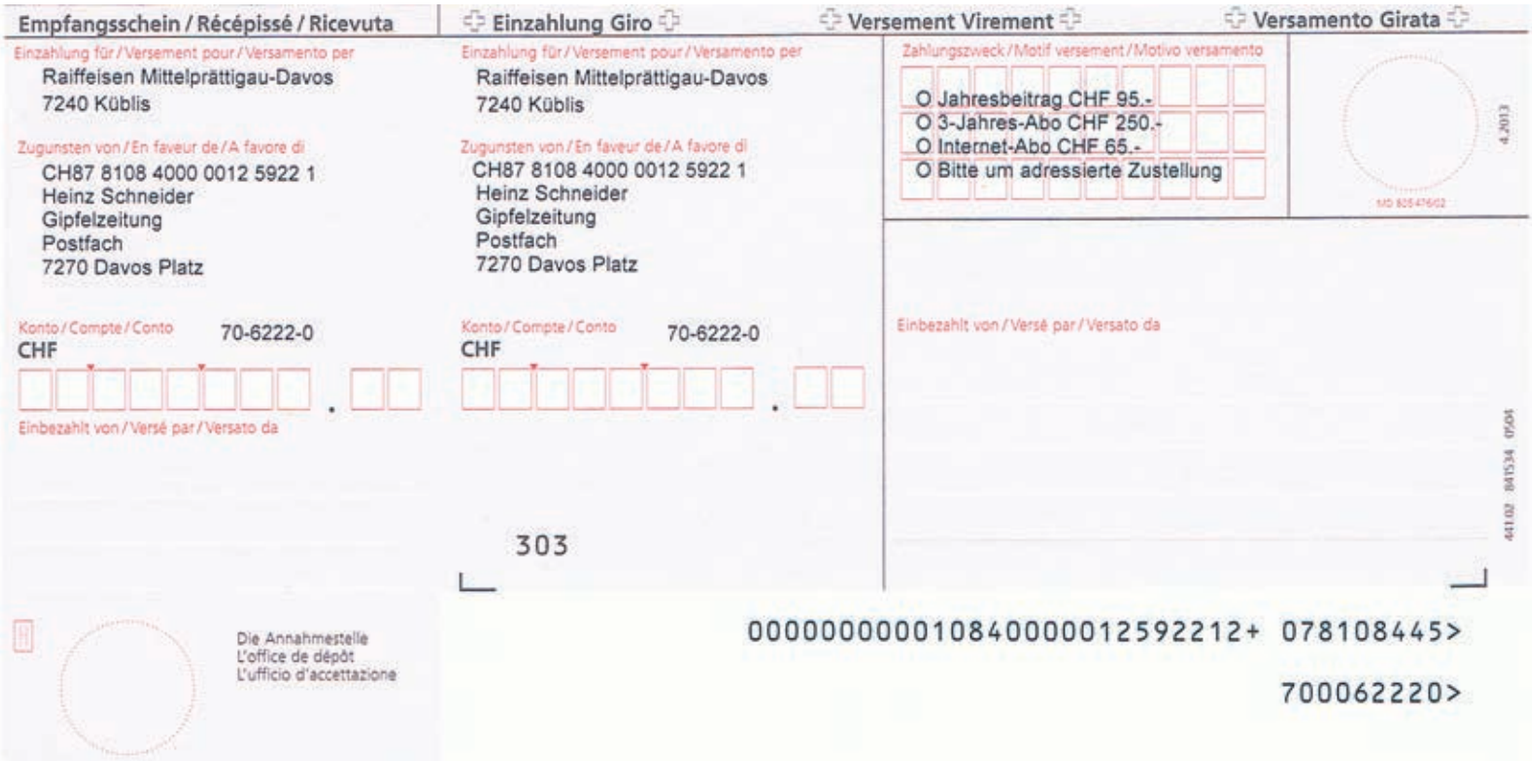
Am Donnerstagmittag fuhr ein 29-jähriger Schweizer mit seinem Motorrad vom Flüela Hospiz kommend in Richtung Susch. Im Gebiet Chant blau kam er mit seinem Motorrad in einer Linkskurve zu Fall. Das Motorrad wurde von der rechtsseitigen Leitplanke aufgefangen. Anschliessend überquerte dieses führerlose Motorrad auf den Rädern fahrend die Fahrbahn. Dort fuhr es in eine Frau, die sich auf dem dortigen Ausstellplatz befand. Bei diesem Ereignis wurden beide Unfallbeteiligten verletzt. Der Motorradlenker wurde mit der Ambulanz des Stützpunktes Zernez ins Spital nach Scuol gefahren. Die Frau wurde mit der Rega ins Kantonspital nach Chur geflogen. Am Motorrad entstand Sachschaden. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände des Verkehrsunfalls ab.

Mesocco: PW ausgebrannt

K. Am Sonntagmittag ist auf der Autostrasse A13, oberhalb von Pian San Giacomo, ein Personenwagen vollständig ausgebrannt. Verletzt wurde niemand.

Ein Automobilist fuhr mit seinem Personenwagen mit Anhänger über die Autostrasse A13 in Richtung San Bernardino. Im Tunnel Brusei verlor sein Gespann plötzlich an Leistung. Daraufhin hielt er sein Gespann an. Innert kürzester Zeit geriet das Fahrzeug in Brand. Die beiden Fahrzeuginsassen verliessen zusammen mit ihrem Hund sofort ihr Auto und koppelten den Anhänger ab. Diesen konnten sie etwas unterhalb ihres Fahrzeuges parkieren. Danach begaben sie sich zum Südportal. Die Die Einsatzkräfte der Stützpunktfeuerwehr San Bernardino sowie die Feuerwehr Alta Mesolcina konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen und löschen. Das vollständig ausgebrannte Fahrzeug wurde abtransportiert. Während dem Feuerwehreinsatz musste der San Bernardinotunnel für rund 45 Minuten gesperrt werden.

Neu: Tägliche News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch


Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung Giro

Versement Virement

Versamento Girata

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Raiffeisen Mittelprättigau-Davos
7240 Küblis

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH87 8108 4000 0012 5922 1
Heinz Schneider
Gipfelzeitung
Postfach
7270 Davos Platz

Konto / Compte / Conto 70-6222-0
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento
O Jahresbeitrag CHF 95.-
O 3-Jahres-Abo CHF 250.-
O Internet-Abo CHF 65.-
O Bitte um adressierte Zustellung

303

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

000000000010840000012592212+ 078108445>
700062220>

An unsere geschätzte Leserschaft

Wir informieren Sie täglich auf www.gipfel-zeitung.ch gratis über Aktuelles aus der Gipfel-Region. Auf Facebook finden Sie die News auf www.facebook.com/gipfel-zytig

Die gedruckte Zeitung erscheint jede Woche jeweils am Mittwoch oder Donnerstag. Damit Sie keine gedruckte Gipfel Zeitung mehr verpassen, empfehlen wir Ihnen, 95 Franken auf das Gipfel-Konto bei der Raiffeisenbank Prättigau-Davos zu überweisen (Ihre Adresse bitte nicht vergessen).

Wichtig: Die Gipfel Zeitung, die farbigste Zeitung Graubündens, ist weiterhin gratis.

Ihr Beitrag von 95 Franken wird für die Ressourcen, die zur Herstellung u. Verteilung der «GZ» benötigt werden, verwendet.

Wir danken für Ihr Verständnis und für Ihren Beitrag.

Redaktion und Verlag (Gipfel Media AG)

Seewis hat sein rund 100 Km grosses Wanderwegnetz erweitert
Schneller auf der Narzissenwiesen: Von Flensa bis Matan

Peter Aebli, der Präsident des Kur- und Verkehrsvereins Seewis, zeigt den neuen Weg auf der Karte beim Parkplatz Flensa.

Im unteren Teil des Weges kam beim Trassee-Bau auch schweres Gerät zum Einsatz.

Der familienfreundliche Weg durch den Mischwald.

Über diese neue Treppe führt der rund 2 Km lange Wanderweg in die Seewiser Naturlandschaft.

Der neue Wanderweg führt mehrheitlich durch den Wald, bei steilen Abschnitten wurden rustikale Tritte eingebaut.

EMS: «Abschiedsgeschenk» der Maturaklasse 6a

Abschiede brauchen Zeit

Eine Rede von Roman Cantieni

Aufstehen, Morgenessen, sich in die Schule quälen und hoffen, dass die gefühlt 1000 Lektionen schnellstmöglich an mir vorbeiziehen. An diesem Freitag habe ich mich wie üblich besonders auf das Ergänzungsfach gefreut: Es sind die letzten drei Lektionen vor dem lange, ja, fünf Tage lang ersehnten Wochenende. Doch wie fühle ich mich wohl am allerletzten dieser lang ersehnten Freitage? Wie fühle ich mich, wenn ich weiss, dass nach 13 Jahren Unterricht mein letzter Schultag angebrochen ist? Diese Frage kann ich euch leider nicht beantworten. Genau so wenig wie der Rest meiner Klasse. **Denn der Freitag, der 13. März, war tatsächlich mein allerletzter.** Wir Sechstklässler haben allesamt unwissend unseren letzten Schultag unseres Lebens verbracht. Ist das nicht schade? Nicht nur schade, sondern auch sehr traurig! Als wir nach dem CAE unsere Bücher abholen mussten. Dieser Abschied. Dieser Abschied von Frau Gassmanns Zimmer. Dieser leere Raum, ohne Bücher, ja ohne Frau Gassmann. Die Leere ohne Lehre. Die Jüngeren unter euch fragen sich wohl, wie ich bloss eine Lehrerin und das Zimmer vermissen kann. Die Antwort ist ganz einfach: Ich bin ein Mensch. Wir sind alle Menschen! Wir binden uns an andere. Das macht uns Menschen aus. Die Frage ist nun, wie ich damit umgehe, wie wir damit umgehen, wie die Schule damit umgeht. Ich habe diese Rede vorbereitet und dabei mein ganzes Herz ausgeschüttet. Das ist meine Art, damit umzugehen.

Stellt euch einen Baumsamen vor. Ganz klein und unsicher fällt er auf den Boden. Wer weiss, was für eine Pflanze er einmal sein wird? Er schlägt die ersten Wurzeln. Er saugt sich mit Mineralien und Nährstoffen voll. Er geht eine Symbiose mit Pilzen ein, tauscht wichtige Stoffe aus. Er wächst so schnell wie nur möglich, denn die Konkurrenz droht, die Sonne über ihm abzuschirmen. Die Wurzeln verankern sich immer tiefer, werden immer fester. Und jawohl. Dieser Samen bin ich, besser gesagt war ich, vor 13 Jahren. **Nun bin ich ein kleiner Baum. Der Waldboden ist die Schule, die Nährstoffe sind das Wissen.** Das Wissen lässt mich wachsen, aufblühen. Und die anderen Pflanzen oder Pilze sind meine Freunde, meine Mitschüler. Und die Wurzeln im Boden sind meine erst jetzt erkannte Bindung zur Schule. Ein lustiger Zufall, dass wir unseren alten Biolehrer Wurzi nannten. Anstatt mich langsam und sanft vom Boden zu lösen, mich umpflanzen zu lassen, will mich jetzt eine Pandemie, so wie das Wildmannli, innert zwei Sekunden aus der Erde reissen. Soll ich mir das gefallen lassen?

Das abrupte Ende der Schulzeit hat natürlich nicht nur Negatives mit sich gebracht, versteht mich nicht falsch! In den ersten eineinhalb Wochen mit sehr zurückgefahrenem Unterricht konnte ich auf meine eigene Art aufblühen. Ich habe meine neue Leidenschaft ausgelebt, nämlich das Schneiden von Videos und deren Veröffentlichung auf Youtube.

Diese Zeit hat meine Kreativität stark gefördert. Man muss auch einmal lernen, ohne direkten Kontakt mit Freunden Freude zu finden. Und so fing ich an, allein in den Wald zu gehen und meine eigenen Abenteuer zu erleben. Doch was wird aus unserem Maturastreich? Was wird aus unserer Maturareise? Was wird aus unserer Abschlussparty? **Das ist wie einen Marathon zu laufen, wo keine Ziellinie zu finden ist.** Wo kein Publikum dich jubelnd in Empfang nimmt. Niemand hilft dir auf, wenn du am Schluss vor Erschöpfung auf den Boden knallst. Die Zeit wurde nicht einmal gemessen. Du weisst auch nicht, ob du gut warst. **Das ganze Training für nichts. So fühlten sich die vergangenen Wochen für uns Sechstklässler an, nicht wahr?** Unsere Lehrer fühlen sich wohl wie die persönlichen Trainer der Sportler. Sie haben sie jahrelang trainiert, ausgebildet und für sie gekämpft. Doch nun sehen sie von zuhause aus über die Webcams, wie die Sportler umhertrudeln, ungewiss, ob das Rennen bereits zu Ende ist. Und ja, als persönlicher Trainer wäre ich traurig.

Die Webcams sind aber auch toll. Sie ermöglichten uns von Anfang an den einfachen Austausch innerhalb der Klasse, sowie auch das Erleben von amüsanten Lektionen. Wir, die sechste Klasse, haben das Beste daraus gemacht. Nicht selten haben wir einen gemeinsamen Videoanruf veranstaltet, um uns aufzumuntern und auszutauschen. Denn die Einsamkeit hat uns den wahren Wert der Klassenkameraden noch bewusster gemacht. Grundsätzlich bewusst war es mir schon. Sonst hätte ich nicht seit Tag eins an dieser Schule in der Mensa gegessen, um über Mittag meine Zeit mit Kollegen zu verbringen, obwohl ich in Schiers wohne. **Doch nach so vielen Jahren ist doch so vieles für mich zu einer Selbstverständlichkeit geworden.** Es ist selbstverständlich geworden, in der Mittagspause die Kameraden im Billard herausfordern zu können. Es ist selbstverständlich geworden, jeden Morgen so auffällig wie möglich «Guete Mooooorge Dumeniiii!» zu rufen und auch dieselbe Antwort zu bekommen. Es ist selbstverständlich geworden, am Mittagstisch mit 16 aufgestellten Personen gemeinsam zu essen. Das lernt man erst schätzen, wenn man über Mittag bei schönstem Wetter im Bett YouTube Videos schaut. Wenn man am Morgen auf WhatsApp keine Antwort auf ein «hey» bekommt. Wenn man jeden Tag mit seiner Mutter oder allein essen muss.

In solchen Zeiten sind Mails von den Lehrern der Schule sogar willkommen. Jede Lehrperson hat eine andere Idee, jede Lehrperson geht mit dieser Situation anders um. Mein Dank geht also raus an diejenigen Lehrer, die die Schüler unterstützt haben, die die uns mit kreativen Ideen inspiriert haben, die die uns die letzten Schultage versüsst haben. Auch die Jüngeren unter euch sollten diese Mails annehmen. Diese Versuche der Lehrer, euch zu erreichen, annehmen. Und zwar dankbar. Dankbar zu sein ist aber schwierig. Vielleicht muss ich mich korrigieren: **Dankbarer sollt ihr sein.**

Schliesst einmal alle kurz eure Augen, und macht euch ein Bild von unserer Schule. Woran denkt ihr? Welche Gedanken und Gefühle überfluten euch? Bei mir ist es ein Schulzimmer. Doch nicht ein Schulzimmer voller demotivierter, schlafender Schüler. Nein! Ich sehe meine Freunde mit lachenden Gesichtern, eine fröhliche Stimmung. Erst bei näherem Hinschauen fällt mir auf, dass wir uns in einem Prüfungszimmer befinden. Jawohl. Einem Prüfungszimmer. Also auch bei mir ist der Prüfungsstress tief verankert. Das Ausschlaggebende ist jedoch das, was mir zuerst aufgefallen ist. Das geht auch an die Lehrer und alle Mitarbeiter der Schule. Versucht euer Bild vor eurem geistigen Auge zu interpretieren, zu deuten. So merkt ihr, wie ihr zu der Schule steht. Wenn das Bild eine super glückliche Situation ist: Weiter so! Wenn es nur der Prüfungsstress ist, wenn es nur Langeweile ist, wenn es nur Hass ist: Ändert etwas daran! **Ich wünsche keinem von euch Schülern eine so missliche Lage, wie wir Sechstklässler sie nun haben.** Fangt also am Beginn des nächsten Schuljahres, **nein, fangt jetzt an, die Schule zu schätzen. Öffnet eure Augen!** Ihr habt noch so eine schöne Zeit vor euch bis zur Matura. Überlegt euch, was ihr im Alltag in der Schule schätzt. Denn die nachfolgenden Dinge sind für mich und für meine Klasse für immer Vergangenheit: Ich schätzte

es, während den Mathe-Lektionen Ricos Geschichten zu hören. Ich schätzte es, im SC Sämimusik zu hören. Ich schätzte es, im Italienisch-Unterricht 15 Minuten Pause zu haben, weil die «Technik versagt hat» und und und. Macht euch ALLE, auch die Lehrer, heute Abend eine Liste mit Sachen, die ihr an dieser Schule schätzt und die ihr während der Quarantäne vermisst. **Denn alles, was ihr vermisst habt, muss schön gewesen sein.** Deswegen gehe ich so weit und sage: **Ich vermisse die Schule.**

Zivilcourage-19

Eine Rede von Lydia Mackenzie

Stellt euch vor, ihr geht wie an jedem anderen Schultag durch den Gang im Westbau der EMS. Immer wieder sieht man Schülerinnen und Schüler mit Klebestreifen an den Hosen, auf denen eine «1» aufgeklebt wurde. Eine Tradition an unserer Schule, die aussagt, dass es der letzte Schultag dieser abschliessenden Schülerinnen und Schüler ist. Die Sechstklässler sind seit Beginn der Woche schon nostalgisch. Sie geniessen jede Umarmung mit ihren Freundinnen und Freunden. Jeder sonst als noch so unlustig wahrgenommener Witz des Lehrers wird noch etwas mehr geschätzt. Die Diskussionen am Mensatisch sind viel länger als sonst, und die Abschliessenden geniessen das Vordrängeln in der Mensa, das Gefühl die Ältesten, die Grossen zu sein. Ab und zu wird über das Coronavirus Witze gemacht und darüber gelacht, jedoch nimmt es niemand richtig ernst, denn es betrifft uns nicht. Statt deswegen zuhause in Quarantäne zu sitzen, sitzen alle auf dem Hof. Einige sind durch den Maturastreich nass und andere nicht, bis Ende des Maturastreichs werden alle was abbekommen haben.

Eine schöne Vorstellung, ja es scheint schon fast utopisch, ausser Reichweite. **Der Spielverderber namens Corona hat uns die Möglichkeit geraubt, den erwünschten letzten Schultag gemeinsam feiern zu dürfen.** Jedoch sind die Technik, unsere Zivilcourage und unser Vorstellungsvermögen stärker als dieser Spielverderber. **Corona hat sein Bestes gegeben, doch auch das war nicht genug, um uns des letzten Schultags komplett zu berauben.** Somit möchte ich euch zu unserem virtuellen letzten Schultag auf unserem imaginären Hof begrüssen. Unser Spielverderber hasst nicht alle Spiele. Ein beliebtes Spiel von Coronas ist Domino. Ihr kennt es bestimmt, das Spiel, bei dem man einen Stein umschlägt und alle Steine mitfallen. Das Coronavirus braucht nur einen unserer Mitmenschen anzustecken und schon fängt der Dominoeffekt an. Siehe an, wir sind diesem Spielverderber überlegen. Uns ist die Gesundheit der Mitglieder unserer Schule viel wichtiger als ein Spiel, ein letzter Schultag, ein Maturastreich oder sonst was. **Die Gesundheit unserer Gemeinschaft und unserer Gesellschaft hat oberste Priorität.**

Zivilcourage ist unser Thema dieses Schuljahrs. Nach den Sommerferien hat Herr Tarnutzer uns dieses vorgestellt. Zu diesem Zeitpunkt wusste niemand, dass er es wirklich so ernst gemeint hatte. Es wusste niemand, dass unsere Zivilcourage so benötigt werden würde, wie nun. Wir halten unser Versprechen ein, Lehrer sowie Schüler. Lehrer und Lehrerinnen erstellen Aufgaben und verbringen Stunden damit, diese neuen Internetprogramme zu verstehen, und sie ziehen es trotz häufig naher Verzweiflung durch. Ihr schreibt uns private Nachrichten, fragt nach, wie es uns geht, motiviert uns und vor allem bleibt ihr zuhause. Ihr zeigt Zivilcourage. Wir Schülerinnen und Schüler geben auch unser Bestes, wir sind geduldig, haben Verständnis, lösen unsere Aufgaben und auch wir bleiben zuhause. Wir zeigen alle Zivilcourage.

Es ist eine Hass-Liebe, die man zu diesem Coronavirus verspürt. Wovon der Hass kommt, muss man nicht erklären, wir wissen alle, was uns das Covid-19 weggenommen hat. Die Liebe jedoch, diese muss genauer erläutert werden, denn oftmals wird missachtet oder geht vergessen, wie wir von dieser Situation profitieren. Ich war nie diese Person, die sich gross auf den letzten Schultag gefreut hat. Ich ging zwar gerne zur Schule, jedoch habe ich eher die Tage gezählt, bis ich endlich mit dieser Matura fertig sein konnte. **Ich hätte nie geahnt, dass mir die Schule so sehr fehlen würde und dass ich meine Klasse so sehr vermissen würde**. Seit der Schulschliessung hatten wir einige Fächer über Videoanruf. Die ganze Klasse freute sich auf diese Anrufe, und nachdem die eigentliche Stunde fertig war, verbrachten wir oftmals zusätzlich virtuelle Zeit als Klasse und genossen die Präsenz der anderen. Das Virus ist eine subtile Erinnerung, dass wir unsere gemeinsame Zeit schätzen müssen. **Seit der Schulschliessung geniesse ich jedes Lächeln meiner Klassenkameraden,** was ich ansonsten womöglich nur in der letzten Schulwoche getan hätte, schätze ich nun seit einigen Wochen digital. Zudem hat das Virus eine unglaubliche Auswirkung auf unsere Umwelt. Die Gewässer in Venedig sind seit Jahren wieder klar und sauber, und die Luftverschmutzung in China sowie in anderen Ländern ist deutlich zurückgegangen.

Eine weitere Ursache der Liebe zu diesem Virus ist die gegenseitige Stütze. Vor einigen Wochen hat Frau Kofler (unsere Deutschlehrerin) uns ein Selfie geschickt, worauf sie ein Blatt Papier hielt und darauf stand «we're in this together». Das waren keine leeren Worte, es hat sich auch so angefühlt, ich bin nicht alleine, ihr seid nicht allein, wir stecken alle gemeinsam in dieser Situation. Das Gefühl, eine Stütze zu haben, eine grosse Familie zu sein, hat sich durch diese Pandemie verstärkt oder vielleicht nur verdeutlicht. **Ich fühle mich geborgen, umsorgt und respektiert und ich glaube nicht, dass ich die Einzige bin.** Wir unterstützen einander gemeinsam, Lehrer, Schüler, Verwaltung, alle. Es ist wunderschön zu sehen, wie jeder sich einsetzt, jeder für jeden da ist und eine Schulter bietet. Deshalb kann ich dieses Coronavirus nicht nur hassen, denn der Zusammenhalt, den es uns gegeben hat, ist ein Grund, das Virus zu schätzen.

Diese Schule hat mich, hat uns weitergebracht. Wir haben uns weiterentwickelt, wir sind alle auf verschiedenste Arten gewachsen. Nicht nur akademisch lernen wir immer dazu, sondern auch unser Verhalten zeigt, dass unser Schulgeist ein Musterschüler für das richtige Verhalten ist. Das Thema unseres Schuljahrs ist Zivilcourage, Respekt gegenüber Mitmenschen soll dabei gezeigt werden, ein Wir-Gefühl entwickelt werden. Die Bücher aufheben, die jemand im Gang fallen gelassen hatte, dem Lehrer oder der Lehrerin sagen, wenn der Beamer nicht funktioniert, Mitmenschen im Gang grüssen und jetzt natürlich zuhause bleiben. So zeigen wir Zivilcourage, wir bleiben nicht zuhause, aus Angst selbst zu erkranken, denn die meisten von uns sind jung und gesund. Wir bleiben zuhause, um ältere Mitmenschen zu schützen. Wir bleiben zuhause aus Respekt vor unseren Mitmenschen. Wir bleiben zuhause, weil wir unsere Gemeinschaft EMS Schiers schätzen und weil wir alle, jeden Einzelnen, lebendig und gesund diese Pandemie-Krise überwinden sehen wollen. Darüber, ob wir unser Jahresthema verstanden haben, besteht nicht der geringste Zweifel. **Wir wissen, was es bedeutet, Zivilcourage zu haben.** Wir stecken alle gemeinsam in dieser Situation, und wir werden auch alle aus dieser Situation herauskommen. Bald werden wir eine weltweite Pandemie überwunden haben, worauf ich fragen muss: Denkt ihr wirklich, dass es etwas gibt, was wir nicht schaffen können?

Gemeinsam bewältigen wir alles, und wenn die Schule wieder ihre Türen öffnet und ihr wieder normal in den Unterricht gehen dürft, bitte ich euch, diese gemeinsame Zeit zu schätzen. Bis dahin habe ich jedoch eine andere Bitte: Habt Geduld, bleibt gesund und bleibt vor allem zuhause! – Herzlichen Dank!

Die spirituelle Wirkung von Farben

ssrf. Wir denken an die Welt um uns herum auf der Ebene von Farben. Die Wahl der Farben bestimmt stark unsere emotionalen Reaktionen, unsere Stimmung und jeden Aspekt unseres Lebens, vom Essen über die Kleidung, die wir tragen, die Farbe unseres Hauses bis hin zum Auto, das wir kaufen. Einige von uns nehmen dies wichtiger, wogegen anderen dies gleichgültiger ist.

Wussten Sie, dass uns Farben unabhängig von unseren Vorlieben auf der Schwingungsebene positiv oder negativ beeinflussen, abhängig von unserer Wahl einer Farbe? Gemäß der spirituellen Wissenschaft sind bestimmte Farben positiv, und sie kommen uns spirituell zugute, das gleiche gilt auch umgekehrt. Um besser zu verstehen, wie und warum dies geschieht, möchten wir Ihnen zunächst die drei feinstofflichen Grundkomponenten vorstellen, aus denen sich die gesamte Schöpfung zusammensetzt: Sattva, Raja und Tama.

Sattva, Raja und Tama - die spirituellen Bausteine der Schöpfung

Die moderne Wissenschaft kennt Atome und subatomare Teilchen, aus denen Materie besteht. Es gibt jedoch noch grundlegendere Bausteine der Schöpfung, die der modernen Wissenschaft unbekannt sind, und die grundlegendsten davon sind Sattva, Raja und Tama. Sattva bedeutet spirituelle Reinheit und Wissen, Raja steht für Handlung, während Tama mit Unwissenheit und Trägheit verbunden ist. Die spirituellen Schwingungen, die von allem ausgehen, hängen vom Anteil der vorhandenen Sattva-, Raja- und Tama-Komponente ab. Dies gilt auch für Farben, und jede Farbe hat ihre eigenen Zusammensetzung von Sattva, Raja und Tama.

Wie wirken sich Sattva, Raja und Tama auf Farben aus?

Weiß hat zum Beispiel die größte Menge an der Sattva-Komponente und strahlt die spirituell höchste Reinheit aus. Schwarz hingegen hat den höchsten Anteil an der Tama-Komponente und verbreitet somit negative spirituelle Schwingungen. Es ist hierbei wichtig zu beachten, dass die spirituelle Wirkung einer Farbe unabhängig von jeglichen psychologischen Assoziationen ist, die wir mit ihr besitzen. Obwohl Schwarz beispielsweise oft mit Eleganz und Kultiviertheit verbunden ist, wirkt es sich auf spiritueller Ebene negativ auf uns aus.

Woher weiß ich, welche Farben spirituell positiv sind?

Die wahre Maßeinheit für spirituelle Schwingungen ist ein fortgeschrittener sechster Sinn. Im Allgemeinen jedoch geben helle Farben wie Weiß, Gelb und Blau positive Schwingungen ab, während dunkle Farben wie Schwarz, Braun und Dunkelgrau negative Schwingungen verbreiten. Die Tabelle (vgl. nächste Seite) gibt die allgemeine spirituelle Wirkung diverser Farben an.

Farbe	Spirituelle Wirkung auf uns	Farbe	Spirituelle Wirkung auf uns
Weiß	Am hilfreichsten	Dunkelgrün	Eher ungünstig
Gelb	Sehr hilfreich	Lila	Eher ungünstig
Blau	Sehr hilfreich	Violett	Eher ungünstig
Rosa	Hilfreich	Braun	Eher ungünstig
Orange	Hilfreich	Grau	Eher ungünstig
Hellgrün	Hilfreich	Schwarz	Sehr ungünstig
Rot	Etwas hilfreich / Ungünstig[1]		

Fußnote 1: Rot verstärkt die Grundpersönlichkeit einer Person. Eine spirituell positive Person würde also davon profitieren, während sich bei einer spirituell negativen Person deren negative Eigenschaften verstärken würden.

Durch das Tragen von spirituell positiveren Farben kann eine Person Vorteile wie mehr innere Ruhe, Klarheit im Geist und Wohlbefinden erfahren.

Als Beispiel für die praktische Anwendung gibt es einige einfache Richtlinien, die bei der Auswahl der Kleidung zu beachten sind, um spirituell negative Schwingungen zu vermeiden.

- Wählen Sie vorzugsweise hellere Farbtöne wie Weiß, Gelb, Blau sowie Abstufungen dieser Farben
- Die Farbe der Kleidung sollte nicht knallig sein
- Es ist vorteilhafter, Kleidung mit einer schlichten, einfarbigen Farbe ohne Druck oder Design zu wählen
- Die Farben der Kleidungsstücke sollten sich ergänzen. Zum Beispiel Weiß und Hellblau oder Hellblau und Dunkelblau
- Die beiden Farben der Kleidungsstücke sollten nicht zu kontrastreich sein. Zum Beispiel führt das Kombinieren von Schwarz, einer spirituell negativen Farbe mit Weiß, einer spirituell positiven Farbe zu einem Konflikt der Schwingungen, was zu Negativität führt. Daher ist es beispielsweise nicht empfehlenswert, einen schwarz weißen Smoking zu tragen, so stilvoll es auch sein mag.

Ein wichtiger Punkt zum Tragen von Schwarz bei Beerdigungen

Es ist übliche Praxis, bei Beerdigungen Schwarz zu tragen, jedoch ist dies aus spiritueller Sicht eher nachteilig. Tod ist mit Negativität verbunden und ist Tama vorherrschend. Bei einer Beerdigung ist daher die Umgebung bereits mit negativen spirituellen Schwingungen aufgeladen. Das Tragen von Schwarz zu einer Beerdigung erhöht nur die spirituell negativen Schwingungen, die man während der Beerdigung aufnimmt. **Daher ist es besser, zu einer Beerdigung helle Farben wie Weiß oder Hellblau zu tragen.**

Schlussfolgerungen:

Wenn wir bei der Auswahl von Kleidung, Möbeln und anderen Aspekten in Verbindung mit Farben die in diesem Artikel angegebenen Richtlinien einhalten und die von den Farben ausgehenden spirituellen Schwingungen berücksichtigen, können wir eine **immense Positivität** erleben, die unsere Gesundheit und unsere geistige Verfassung verbessern kann. Sie können es gerne ausprobieren und dabei von den Vorteilen aus erster Hand erfahren.

NextGenerations nimmt die Formel Digitalisierung + Nachhaltigkeit diesmal wörtlich: Das geplante Symposium am 4. Juni wird digital aus dem Dispo.space in Nidau gesendet. *Foto zVg/Dispo.spce*

NextGenerations sendet aus dem Dispo.space

stk. Das Symposium von NextGenerations am 4. Juni zum Thema Kreislaufwirtschaft findet statt, allerdings digital. Ein Teil der Präsentationen wird live aus dem Dispo.space gesendet, andere werden digital hinzugeschaltet. Die ursprünglich für drei Tage geplante Ausstellung wird auf 30 Tage ausgedehnt.

Das Dispo.space in Nidau wird zum Fernsehstudio. Am 4. Juni wird von hier aus das 3. Symposium des Vereins NextGenerations gesendet. Das Symposium geht auf zukunftsfähige Konzepte und Innovationen ein, namentlich auf das Kreislaufprinzip Cradle to Cradle – von der Wiege bis zur Wiege. Im Takt von jeweils fünf Minuten stellen die Referenten ihre Konzepte vor, teilweise direkt aus dem Studio in Nidau, teilweise digital zugeschaltet.

Zu den Referenten gehört unter anderem **Albin Kälin,** der in den 90er Jahren der erste industrielle Anwender von Cradle to Cradle weltweit gewesen ist. **Hans-Martin Heierling** von der Heierling AG in Davos stellt den kreislauffähigen Skischuh vor, **Manuel Schweizer** von OceanSafe präsentiert vollständig schadstofffreie Heimtextilien. Heierling und OceanSafe gehören zu den Nominierten des Umweltpreises der Wirtschaft, der im September verliehen werden soll. **Walter Stahel**, der Vordenker dieses Kreislaufprinzips, wird eines der beiden einleitenden Referate des Symposiums halten.

Die Anmeldung zum Symposium ist online auf der Seite von NextGenerations möglich.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für den Karrierestart
wir bilden Heizungs- und Sanitärprofis aus

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

• Per sofort oder nach Vereinbarung in **Schiers,** Palottisweg 1, zu vermieten: **4 1/2-Zi.-Whg.** im 2. Stock. Einfache Altbauwohnung mit Charme, auch für WG geeignet. Mietzins: CHF 850.00 / Monat inkl. Nebenkosten. Interessenten melden sich bitte beim Sekretariat des Bildungszentrum Palottis: **081 300 21 21** (z.Zt. nur vormittags besetzt)

• Zu vermieten in **Klosters Platz** wunderschöne **3 1/2-Zi.-Whg.** Mit Garten, Parkett und Platten. Mtl. 1480 Fr., NK 180 Fr. **Tel. 079 461 68 24**

• Wir, eine vierköpfige Familie, **suchen ein bescheidenes, kleines Maiensäss** zur langfristigen Miete. Wir freuen uns auf Ihr Angebot: **Tel. 076 730 10 18**

• 2. **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** per 1.10.2020 zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94 m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, gedeckter Parkplatz, Miete 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, E-Mail: wiesen@xdm.ch **Tel. 079 300 33 60**

• 1. **2-Zi.-Whg.** in **Davos Dorf** per 15. Juli 2020 zu vermieten. Miete: 1300 Fr. inkl. NK und Garage. Zentrale Lage. **Tel. 078 635 86 34**

• 1. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorfstrasse 14: **1-Zi.-Whg.** mit Kochnische, Dusche-WC für mtl. 850 Fr. inkl. NK; **2-Zi.-Whg.** mit Küche, Bad-WC, Balkon für mtl. 1300 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 420 14 83**

• Zu vermieten **4 1/2-Zi.-Whg.** in **Davos Glaris** per 1. Mai 2020, neue Küche, 2 Nasszellen, 3 Schlafzimmer mit Einbauschränken. Bodenbeläge Laminat und Keramikplatten. Südbalkon. Garagen- und Aussenabstellplatz inkl. Miete inkl. NK/Mt. Fr. 1'880.–. Interessenten melden sich bitte unter: **Tel. 081 420 30 40** oder info@derungsbau.ch

• 1. Zu vermieten per sofort in Dauermiete **1-Zi.-Whg.,** ca. 35 m2, in **Davos Dorf.** Miete: 850 Fr. inkl. NK und Parkplatz. **Tel. 076 491 02 09**

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

MÜLLER FAMILY OFFICE
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen
in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio.
Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

In der Gipfel Region (Bild: in Alvaneu Bad) kann wieder Golf gespielt werden

Regionaler Arbeitsmarkt

auch auf über 30 000 Leserkontakte! www.gipfel-zeitung.ch

Offene Lehrstelle im Angerer-Sport-Team

SPORT • MODE Angerer DAVOS

Per 01. August 2020 suchen wir eine geeignete, sportorientierte Persönlichkeit, welche bei uns die 3-jährige Ausbildung zur Detailhandels Fachfrau im Fachgebiet Sportartikel absolvieren möchte.

Bist Du interessiert? Bitte bewerbe Dich mit allen Unterlagen und Foto bei Angerer Sport AG, Promenade 50, 7270 Davos.
E-Mail: hanspeter@angerer.ch

Gipfel Zeitung

seit 27 Jahren

Ihre treue Partnerin!

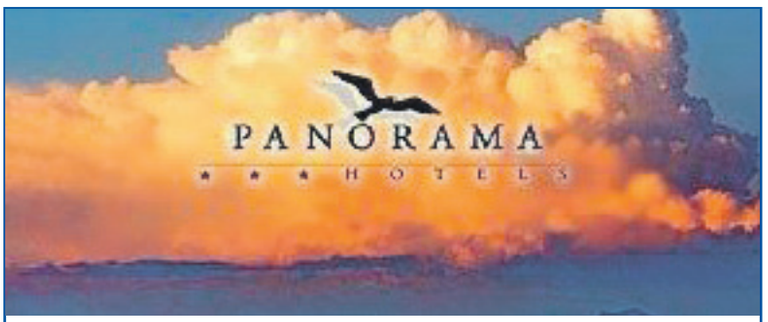
Bergün Sportbahnen

Sommersaison 2020
Wir suchen Mitarbeiter:

Bergrestaurant
50 %

Kasse Sesselbahn
40 %

Detaillierte Informationen unter
www.berguen-filisur.ch/jobs



PANORAMA Hotel bietet ab 4.Juli 2020

Stellen mit Zukunft

Réceptionist w/m TZ mind. 50%

Anforderung: kaufm.Grundausbildung
Würde bei uns ausgebildet, sofern nicht genügend Vorkenntnisse bestehen.

Für ausgebildete Fachkraft ev. Jahresstelle

Service MA m/w für Dauerstelle So/Wi

mit Erfahrung und wenn möglich mit guten Weinkenntnissen

Service MA für Sommer Garnibetrieb

TZ mind. 50% 06:30 bis 19:00

Bitte rufen Sie Frau Elisabeth Jenny an: 081 413 23 73

---

züst
ingenieurbüro haustechnik
www.zuest-haustechnik.ch

HAST DU LUST ETWAS FÜR DEN KLIMASCHUTZ ZU TUN?
DAS TRIFFT SICH GUT!

Als Spezialisten in Sachen Alternativenergie bieten wir Dir die Möglichkeit als

GEBÄUDETECHNIKPLANER/IN HEIZUNG UND/ODER SANITÄR
oder auch als Monteur mit technischem Flair oder Quereinsteiger

unsere Bauprojekte zuverlässig und umweltschonend zu planen und koordinieren.

Idealerweise verfügst du über eine abgeschlossene Ausbildung als Gebäudetechnikplaner Sanitär und/oder Heizung. Du bist aber auch als Monteur mit technischem Flair oder Quereinsteiger aus verwandten Berufen willkommen.

Neben attraktiven Arbeitsbedingungen und gutem Arbeitsklima bieten wir 5 Wochen Ferien.

Alles weitere erzählen wir Dir gerne an einem persönlichen Gespräch.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per Mail an:
berry@zuest-haustechnik.ch
oder

Züst Ingenieurbüro Haustechnik AG
Johannes Berry
Landstrass 57
7214 Grüsch
Tel. 081 300 66 76

SUN PEAK
EAT GOOD FEEL GOOD

Möchten Sie gerne einen Sommer mitten im Wander- und Bikegebiet arbeiten, dann sind Sie bei uns richtig:

Wir suchen von Juli 2020 bis Oktober 2020 oder Jahresstelle

Servicemitarbeiter m/w (100%)
Servicemitarbeiter m/w (40%)
Koch m/w (100%)

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bei uns.

Robert van de Velde
Tel: 079 641 80 88

Seit 27 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Gewinnen Sie ein Berg-Zmorget für 4 Personen in einer sonnigen Berghütte

Wettbewerbsfrage:
Vor welcher Berghütte steht dieses Windrad?

Senden Sie den Namen der Hütte **bis zum 5. Juni 2020** an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz. Oder: info@gipfel-zeitung.ch
Der Berg-Zmorget für 4 Personen wird unter den richtigen Lösungen ausgelost.

Traumhaft: In nur einer Woche hat die Holzbau AG von Georg Auer, Fideris, die Holzkonstruktion des Neubaus «Rätkon Sport» in Küblis aufgerichtet. Das nennt man «effektives Bauen»! Im Oktober 2020 ist Eröffnung!

Gold-/Silber
ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:
Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service
telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Second Hand

Lilo`s Second-Hand-Shop: Seit dem 11.5. wieder geöffnet. (Neu) während Corona: Annahme nur nach tel. Anmeldung (079 581 04 82), nur am Di., Mi., Fr., von 14:00 bis 18:00, bis max. 4 Pers. im Geschäft.

Suche: Sommermode, Bademode, Gürtel, Taschen, Hüte, Schuhe, Silber- u. Modeschmuck, festliche Kleider kurz u. lang, Velo- u. Sportbekleidung. **079 581 04 82**

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS MITSUBISHI MOTORS

081 422 47 66 **Occasionsliste**

	Ford Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WS	**06.2014**	**130 000 km**	
	SUV/5 weiss/anthrazit		140 PS	**CHF 13 700.00**
	Ford Kuga 2.0 TDCi Carving 4WD	**07.2009**	**102 000 km**	
	SUV/5 anthrazit/anthrazit		136 PS	**CHF 8 900.00**
	Ford Mondeo 2.2 TDCi Titaniums	**05.2009**	**109 400 km**	
	Com/5 schwarz/schwarz Leder		175 PS	**CHF 11 500.00**
	Mitsubishi ASX 1.8 Navigator 4WD	**08.2012**	**151 000 km**	
	SUV/5 silber/schwarz Leder		150 PS	**CHF 8 400.00**
	Mitsubishi ASX 1.8 Intense 4WD	**05.2011**	**135 700 km**	
	SUV/5 anthrazit/schwarz		150 PS	**CHF 10 600.00**
	Mitsubishi Eclipse Cross 1.5 Dia 4WD	**04.2019**	**16 900 km**	
	SUV/5 diamond Red/schwarz Leder		163 PS	**CHF 30 900.00**
	Mitsubishi Lancer 1.8 Intsyle	**03.2008**	**66 200 km**	
	Lim/4 silber/schwarz Leder		143 PS	**CHF 8 400.00**
	Mitsubishi Lancer 2.0 Instyle	**12.2012**	**41 700 km**	
	Lim/5 anthrazit/schwarz Leder		140 PS	**CHF 11 400.00**
	Mitsubishi Outlander PHEV Navi	**01.2015**	**81 500 km**	
	SUV/5 weiss pearl/schwarz Leder		121 PS	**CHF 21 900.00**

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der MZH Glaris

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 27 Jahren Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

powered by BAU LINK

Peter Aebli, seit 10 Jahren Präsident des Kur- u. Verkehrsvereins Seewis (KVS)

«Eine Hängebrücke von Seewis nach Fanas»

Peter Aebli, seit nunmehr 10 Jahren Präsident des Kur- und Verkehrsvereins Seewis, wird im nächsten Jahr 70. Aber er hat noch Träume, die er in diesem Gespräch auch offenlegt.

Heinz Schneider

Herr Aebli, warum braucht Seewis eigentlich einen Kur- und Verkehrsverein?

Peter Aebli: Auf kommunaler Ebene braucht es eine touristische Organisation, um die Gäste zu betreuen und um innovative Ideen zu kreieren.

Das könnte doch auch eine Abteilung der Gemeinde sein.

Könnte schon, aber wenn wir einen eigenen Verein sind, sind wir flexibler, und wir verfügen über unser eigenes Budget. Ausserdem arbeiten wir kostengünstiger, weil wir eine schlagkräftige Gruppe von Pensionierten sind, die schnell und unbürokratisch eingesetzt werden kann. Bei grösseren Ereignissen arbeiten wir jedoch eng mit der Gemeinde zusammen.

Sie leben Ihren Traum. Ist die Arbeit für den Tourismus ein Traum?

Mich freut es immer wieder, wenn ich fremden Gästen unsere hübsche Gemeinde präsentieren darf. Ich schätze den persönlichen Kontakt mit den Gästen, und wenn ich jeweils die positiven Reaktionen wahrnehme, schätzen auch die Gäste unsere Dienstleistung.

Sind Sie noch nie gefragt worden, wo denn der See von Seewis ist?

Doch, ab und zu werde ich danach gefragt. In den 60er Jahren gab es ein See-Projekt, aber Sondierbohrungen haben ergeben, dass sich der Untergrund, es gibt viel Schiefergestein, nicht eignet.

Peter Aebli neben der erneuerten Willkommenstafel von Seewis, das Narzissendorf im Prättigau.

Seit bald 28 Jahren sind Sie nun im Kur- und Verkehrsverein dabei. Auf welches Projekt, an dem Sie massgeblich beteiligt waren, sind Sie heute besonders stolz?

Auf den rund 8 Km langen Von-Salis-Weg bis nach Malans, den wir 2010 eingeweiht haben. Und zwei Jahre später haben wir den Winter-Wanderweg im Islatal realisiert. Ein Weg, der heute äusserst beliebt und gut frequentiert ist. Stolz bin ich auch auf den Narzissen-Sonntag, der jeweils bis zu 1000 Personen anlockt. In diesem Jahr ist er leider Corona zum Opfer gefallen. Aber unsere Narzissen-Wiesen sind ein touristisches High-Light.

Im nächsten Jahre werden Sie 70. Gibt es noch ein Projekt, das Sie in Ihrer Amtszeit unbedingt realisieren möchten?

Mein grösster Traum ist die Realisierung einer Hängebrücke von Seewis nach Fanas, die problemlos auch von Familien begangen werden kann. Die Idee ist, ca. 100 Meter über dem Taschinasbach eine rund 300 Meter lange Hängebrücke zu bauen. Erste konkrete Abklärungen haben wir, die Gemeinden Seewis und Grüsch, bereits aufgenommen. Zur Zeit klären wir die Machbarkeit ab. Der aktuelle Wanderweg von Seewis nach Fanas ist nicht familienfreundlich, denn der Weg führt durch ein Rutschgebiet und ist steinschlaggefährdet. Die Hängebrücke wäre ein wichtiger Beitrag zur Förderung des sanften Tourismus. Im Endausbau stelle ich mir einen familienfreundlichen Wanderweg auf einer Höhe von ca 1000 bis 1200 Meter von Klosters bis nach Malans vor.

Peter Aebli

geb.: 10. Mai 1951 in Seewis
von: Seewis
Zivilstand: verh. seit 44 J.
Beruf: Pensionär, zuvor 35 Jahre Heizungstechniker nebenberuflich: Touristiker, seit 28 Jahren KVS-Mitglied, seit 10 Jahren Präsident
Hobbies: Kochen. Tourismus, Reisen und Country-Music
Lebensphilosophie: Träume nicht Dein Leben, sondern lebe Deinen Traum!
Was mich freut: Fröhliche Menschen
Was mich ärgert: Missgunst und Neid von Mitmenschen
Mein Traum: Gesundheit
Lieblingsdrink: Bier und Wein, alles was gut ist
Lieblingsessen: Fleisch
Lieblingsmusik: Volksmusik und leichte Klassik
Lieblingslektüre: Tageszeitungen
Lieblingsferiendestin.: Schweiz, Silbertal, Irland
Meine Stärke: Organisieren
Meine Schwäche: Oft zu direkt zu den Menschen
Was ich an Seewis so schätze: Die Natur, die Lage
Was weniger: Die Missgunst gewisser Menschen

Und wenn die Hängebrücke realisiert ist, übernimmt Ihr Nachfolger?

Das würde das Glück vollkommen machen! Ich bin zuversichtlich, dass wir im Kur- und Verkehrsverein Seewis eine geeignete Nachfolgelösung finden werden.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Since 1885
heierling®
Sportorthopädie